

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einseitige Garmonbelle ober
berer Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 85.

Samstag den 10. April

1886.

Die Ebbecke'sche Sortiments-Buchhandlung (F. Dietrich)

befindet sich vom 1. April nicht mehr Kirchgasse 14, sondern **10 Kirchgasse 10**, im Hause
des Herrn Apotheker Seyberth. 6463

J. Keul, Ellenbogengasse 12,

grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin,

bietet in den **Frühjahrs-Neuheiten** eine grossartige Auswahl reizender **Luxus- und Gebrauchs-Artikel** zu
Gelegenheits-Geschenken. Besonders in der Preislage

von Mk. 3

wirklich überraschende und hochfein ausgeführte **Seid. Plüsch-Necessaires mit Beschlägen und Einrichtung,**
Schmuckkästen in Plüsch und Leder, feine Handschuhkasten mit Beinweiser, Hand- und
Reise-Taschen, Koffer, neueste Pompadour-Taschen in Seiden-Plüsch, Kalbleder und Juchten,
Photographie-Album, extra gross, mit Beschlägen, in Leder, Plüsch etc., selbst für 200 Bilder.
Dabei bietet mein Magazin die Annehmlichkeit der reichsten Auswahl all' dieser Artikel in **höherer und**
niedrigerer Preislage ebenfalls zu

entschieden billigsten Preisen.

Die Ausstellung in den Schaufenstern mit Preis-Angabe empfehle ganz besonderer Beachtung.

7957

Italienische Rothweine.

Ausgezeichneter Tischwein. | Brindisi per Fl. o. Gl. 85 Pf.
Gioja per Fl. ohne Gl. 75 Pf. | Fernando " " 95 "
Vertaufsstellen: A. Kleber, Karlstraße 32;
R. Kirschky, Schulgasse 5; F. Klitz, Taunusstraße 42.

p. Fl. ohne Gl. | **Echter Cognac**
Bordeaux von Mk. 1.10 an, | per Flasche ohne
span. Weine " 1.50 " | Glas von " M. 2.50 an.

Vorzüglihe, alte Rhein- und Mosel-Weine

zu außerordentlich mässigen Preisen.
Für Reinheit sämtlicher Weine wird garantirt. Proben
sind jederzeit in meinem Keller gratis erhältlich.

H. Zimmermann,

Weinhandlung, Moritzstraße 32.

925

== T h e e, ==

reinschmeckend und aromatisch,

in verschiedenen Qualitäten auf Lager

bei **F. Urban & Cie.,**
15a Langgasse 15a.

3527

Antisetin (Mottenschutz)

hat sich als das sicherste, zweckmässigste und dabei billigste
Mittel gegen Motten bewährt. Es ist die einzige Garantie
gegen Mottenschaden.

In Wiesbaden nur zu haben bei
E. Moebus, Taunusstraße 25.

6821

Ich beehre mich, ergebenst mitzuteilen, dass

sämtliche Neuheiten der Saison
in grösster und elegantester Auswahl

bei mir eingetroffen sind und empfehle dieselben zur
Anfertigung nach Maass bestens.

Hochachtungsvoll

J. Bischoff,

Civil- und Militär-Schneider,
2 Kirchgasse 2.

6428

Fußgerechte Schuhe

77

für empfindliche und ge-
sunde Füße fertigt auf's
Genaueste und Feinste

Jacob Kern,

Schuhmachermeister,
39 Nerostraße 22.



Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im "Adler".

3606

Die Herren Mitglieder der größeren Gemeinde-Vertretung lade ich zu einer Sitzung auf **Montag den 12. April d. J. 38. Nachmittags 4 Uhr** in den Saal der Gewerbeschule, Wellrigstraße, ergebenst ein.

Tagesordnung: Budget.

Wiesbaden, den 9. April 1886.

Der Erste Pfarrer.
Bickel.

Sierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß wir dem **Landwirth und Cassirer des landwirthschaftlichen Consumvereins (E. G.), Herrn Carl Heymach in Bierstadt**, die Agenturen der **Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft**, der **Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft** und der **Magdeburger Allgemeinen Versicherungs-Actien-Gesellschaft** (letztere für die Unfall- und Lebensbranche) übertragen haben, und daß derselbe zur Aufnahme von Anträgen für obige Gesellschaften berechtigt ist.

Frankfurt a. M., im April 1886.

Die General-Agentur:

E. Berek.

C. Hahn.

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung, empfehle ich mich dem geehrten Publikum zum Abschluß von Versicherungen für genannte Gesellschaften und bin zu jeder weiteren Auskunft gern bereit.

Bierstadt, im April 1886.

8777

Carl Heymach.

Prima Kalbfleisch p. Pfd. 46 Pfg.

empfehlen

H. Mondel, Metzgergasse 35. 5853

Frischer Salm per Pfd. 1,60

heute wieder eintreffend.

8799 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse 10.

I^a Salm empfiehlt frisch und billigst die **Nordsee-Fischhandlung**
Grabenstraße 6. 8864

Wieder eingetroffen: Der so sehr beliebte **Camembert-Käse**, dann echter **Emmentaler**, vollsaftige, schnittige Waare, **Braunschweiger Cervelatwurst**, feinste Qualität, in ganzen Würsten wie im Ausschnitt, **Salatöl**, deutsches, sehr süß, per 1/2 Liter 48 Pf., französisches (Oilette) per 1/2 Liter 60 Pf., sowie alle **Colonialwaaren**, **Pflaumenfrüchte** u. s. w. zu den billigsten Tagespreisen bei

8818

C. Schmitt, Marktstraße 13.

Frische Eier, 25 Stück 1 Mark 20 Pfg., abgebrühte **Bohnen** p. Pf. 22 Pfg., **Zwiebeln** 7 Pfg., **Birnlatweg** 24 Pfg. per Pfd., **Kartoffeln** in prima Waare und verschiedenen Sorten bei

8847

Chr. Diels, Metzgergasse 37.

Eingemachte Bohnen per Pfd. 16 Pfg.

C. Feuerstein Wwe.,

8865

Nichelsberg 30, vis-à-vis der Synagoge.

Kartoffeln, gelbe 18, blaue 24 Pfg. per Kumpf, **Zwiebeln** per Pfund 7 Pfg., **Eier** 25 Stück 1 Mark 20 Pfg. Marktstraße 15, Hinterhaus. 8845
Ausgezeichnetes Fett per Pfd. 40 Pf., **Kalbfleisch** per Pfd. 46 Pf. zu haben Steinstraße 23. 8810

Gelegenheitskauf.

Eine Garnitur in gepreßtem Plüsch (überpolstert, oliv), eine Garnitur in Fantasiestoff, eine Garnitur in Plüsch, nussb. Gestell, ein Schlafdivan, mehrere **Sopha's** sehr preiswürdig zu verkaufen **Nichelsberg 22. 310**

Altdeutsche Bierstube,

Neugasse 24.

Neugasse 24.

Jeden Morgen warmes Frühstück.

Guter Mittagstisch von 50 Pfg. an und höher.

Ein gutes Glas Export-Lagerbier.

Reine Weine per 1/2 Schoppen von 20 Pfg. an.

Guter Apfelwein per Schoppen 14 Pfg.

Rein gebrannter Kornschnapf 1a Qualität. 8817

Martin Vath.

Restaurant „Poppenschänkelchen“.

Heute Vormittag von 11 Uhr an Ausschank des englischen Bieres

„finest Atlas Pale Ale“

aus der rühmlichst bekannten Atlas Brewery von **James Kay** in Manchester.

8827

Frau M. Weidmann Wwe.

Meinen werthen Freunden und Bekannten, sowie einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich unter Heutigem im Hause **Römerberg 1** eine

Speise-Wirthschaft

eröffnet habe. Indem ich es mir angelegen sein lasse, durch gute Küche meine Kunden zufrieden zu stellen, lade zum Besuche ergebenst ein.

Carl Ludewig, Römerberg 1.

Auch werden Bestellungen außer dem Hause angenommen. 8808

Vorzügliches Salvator-Bier à Flasche 25 Pf.,
vorzügl. Mainzer Actien-Bier à Flasche 20 Pf.
franco in's Haus geliefert empfiehlt

Adolf Wirth,

8863

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Das durch seinen Wohlgeschmack und vorzügliche Backart sich auszeichnende, von der **Darmstädter Brodfabrik** hergestellte

ächte Kornbrod
(sogen. Schlüchtern-Brod)

ist in 4 Pfund-Laiben à 48 Pfg. und in 2 Pfund-Laiben à 24 Pfg. stets frisch zu haben bei den Herren:

W. Braun, Moritzstr. 21.

J. Ottmüller, Nero-

H. Eifert, Neugasse 24.

straße 14.

Aug. Gottlieb, Goldg. 8.

J. Rapp, Goldgasse 2.

Ph. Klapper, Walram-

Chr. Winsifer, Fried-

straße 13.

richstraße 34.

8854

Zucker-Abschlag.

1a Kölner Raffinade à Pfund 30 Pfg.,
Würfelzucker, gemahlener Zucker zu billigstem Preise,
Petroleum, wasserhell, à Liter 20 Pfg.,
sowie sämtliche **Colonialwaaren** zu billigstem Preise bei

Adolf Wirth, Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

8862

I^a Kalbfleisch per Pfd. 46 Pf.

fortwährend zu haben bei

8872

Jos. Baum, Kirchgasse 16, vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

Ein junger Mann aus anständiger Familie, der die Prima der Realschule oder des Gymnasiums besucht, für 8 Tage zum Spazierengehen mit zwei Knaben im Alter von 11—12 Jahren gegen Entgelt gesucht. Näh. Exped. 8866

Der Wohnungsuchende von 3 möblirten Zimmern unter **Offerten O. B.** vom 6. April wird gebeten, Bleichstraße 15a, I. Etage, nochmals vorzusprechen. 8829

65,000 Mk. auf erste Hypothek unter doppelter gerichtlicher Sicherheit zu 4% Zinsen ohne Zwischenhändler auf 1. Juli d. J. gesucht. Offerten unter **M. D. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 8831

Bei Feldschütz **Neumann**, Wellritzthal, sind Erbsekreiser zu haben. 8843

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Monatstelle. Näh. Adlerstr. 24, Bart. 8809
Eine Frau f. Besch. im Waschen. R. Hirschgraben 22, 2 St. 8837
Ein anständiges Mädchen mit Vorkenntnissen sucht das Kochen zu erlernen. Näh. Exped. 8861
Tücht. Mädchen (Jfr.), das kochen kann, Hausarb. verst., gute Zeugn. bes., empfiehlt **Eichhorn**. Schwalbacherstr. 55. 8848
Ein Zimmermädchen mit 6 jährl. Zeugnissen sucht Stelle in Hotel oder Pension, sowie 1 Diener, der Haus- und Gartenarbeit verst., sucht Stelle d. **Dörner's Bur.**, Friedrichstr. 36. 8846

Empfehle **Köchinnen jeder Branche u. Zimmermädchen.** Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 8874

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Arbeit versteht, sucht Stelle oder zur Aushilfe. Näh. Saalgasse 18, Dachl. 8852

Ein junges, braves Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Schwalbacherstr. 51, 4 St. 8858

Ein tüchtiges Mädchen mit 5- und 3 jährl. Zeugnissen, 1 angehende Jungfer, welche schneidern kann, und 1 französische Erziehlerin empfiehlt das

Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 8874
Eine perf. Kammerjungfer, ein gef. Buffetmädchen u. gewandte Verkäuferinnen empf. **Ritter's Bur.**, Taunusstraße 45. 8867

Gutes **Dienstpersonal jeder Branche** empfiehlt und placiert stets das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 8874

Zu empfehlen: 2 gute Köchinnen, 1 Jungfer und bessere Hausmädchen durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 8871

Ein in allen Fächern bewandelter, junger Conditor sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle. Näh. Exped. 8813

Empfehle fof. Zimmer-, Saal-, Rest.-Kellner m. Sprachkenntn., Hausburichen, Herrsch.-Kutscher, Diener, perf. u. angehende. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 8848

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen unter günstigen Bedingungen gesucht. **A. d. Lango**, Langgasse 16. 8464

Ein fleißiges Waschmädchen gesucht Helenenstraße 5. 8815

Eine **Büglarin** findet dauernde Beschäft. Kellerstr. 3. 8860

Gesucht ein **Zimmermädchen** auf gleich im „**Kaiser-Bad**“. 8812

Gesucht ein junges, freundliches Mädchen vom Lande, welches die Hausarbeit versteht, in eine kleine, kinderlose Familie. Näh. Adelsheidstraße 16b. 8803

Ein Dienstmädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht. Näheres Friedrichstraße 47 im Laden. 8814

Eine **Köchin**, welche Hausarbeit mitübernehmen muß, zum sofortigen oder baldigen Eintritt gesucht Wilhelmstr. 40, II. 8834

zum 1. Mai eine **Köchin**, die selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Lohn 240 Mark. Offerten unter **L. L. 1** an die Expedition d. Bl. erbeten. 8826

Gesucht Hotellköchinnen, Restaurationsköchinnen, Kaffeeköchinnen, feinschmeckerische Köchinnen, Hotelzimmermädchen, Mädchen für allein, sowie Kinderädchen und Küchenmädchen sucht **Linder's Bureau**, Faulbrunnstraße 10. 8836

Gesucht perfecte Hotel- u. Restaurationsköchinnen, tücht. Hotellzimmermädchen, mehrere Kaffee- u. Beiköchinnen, bessere Kinderädchen, Mädchen für allein durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 8867

Gesucht ein **Kinderädchen** Hellmündstraße 33, P. 8859

Ein ordentliches, reinliches Mädchen wird auf gleich gesucht Louisenstraße 41, 2 St. rechts. 8839

Ein reini. Mädchen gesucht Röderstraße 3 bei Großl. 8822

Ein einfaches, junges Mädchen gesucht Goldgasse 3. 8821

Gesucht 2 Kellnerinnen, 1 Restaurationsköchin, 1 Küchenhaushälterin und 1 Kaffeeköchin durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 8874

Gesucht Hotellköchinnen, Küchenmädchen, Mädchen als all. d. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 8848

Für Schneider!

Tüchtige Rockarbeiter gesucht von **R. Pollak & Co.** 8830

Ein **Lehrling** wird gesucht bei **H. Scheurer**, Photograph, Langgasse 53. 8850

Kellner gesucht Neugasse 19. 8806

Gesucht 1 unverheiratheter Herrschaftskutscher durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 8874

Ein zuverlässiger Knecht wird gesucht Langgasse 5. 8841

Ein fleißiger **Hausbursche** sofort gesucht.

Aug. Saher, Langgasse 48. 8870

Zwei Jungen von 15—16 Jahren mit oder ohne Kost und Logis in die Biegelei gesucht. **Fr. Bücher** in Bierstadt. 8805

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs Anzeigen

Gesuche:

Gesucht

ländliche Wohnung mit Garten von 4—6 Zimmern nebst Zubehör, in der Nähe der Stadt oder Viehbrich. Offerten nebst Preisangabe unter **A. S. B.** an die Expedition erbeten. 8798

Gesucht eine Wohnung von 8 Zimmern mit Waschküche und Gartengenuß, womöglich mit Balkon jährl. zu miethen. Offert. mit Preis unter **M. M. 22** an die Exp. d. Bl. erbeten. 8804

Möblirtes Zimmer.

Ein junger Kaufmann (ruhiger Miether) sucht per 1. Mai nahe der Langgasse ein möblirtes Zimmer auf längere Zeit. Gef. Offerten mit Preisang. unter **E. E. 39** a. d. Exped. 8802

Angebote:

Moritzstraße 1, Bel-Etage, sind 2 gut möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten. 8825

Ein gr. Salon nebst Schlafzimmer (möblirt) an einen Herrn zu vermieten Moritzstraße 34, Bel-Etage. 8820

Ein großes, leeres und ein kleines, möblirtes Zimmer zu vermieten Wellritzstraße 30, Parterre. 8833

Fein möbl. Parterre-Zimmer mit separatem Eingang für Mitte April zu vermieten **Jahnstraße 17**. 8873

Eine gr., h. Mansarde an eine ältere Person zu vermieten. Näh. Dranienstraße 21 im Laden. 8819

Für Mehger.

Ein eleganter, beinahe neu fertig gestellter Laden nebst schöner Wohnung und allem Zubehör in **frequenter Lage** daher, für Etablierung eines **besseren Mehgergeschäfts** (sehr geeignet Mangels jeder Konkurrenz) an einen solventen Miether zu verpachten. Näheres in der Expedition d. Bl. 8828

Wellritzmühle ist im zweiten Stock ein kleines Logis zu vermieten. 8823

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Samenhandlung von A. Mollath, nur Mauritiusplatz 7.

Zur Frühjahrs-Saison

empfehle für Herren die grösste Auswahl fertiger
Gehrock-Anzüge, Jaquet- und Sac-Anzüge, Paletots, Haveloc's,
Hosen und Westen u. s. w.

Dieselben sind **ausschliesslich** nur aus **gediegenen, haltbaren**
Stoffen und nach den **neuesten** Façons auf das **Solideste** ausgeführt.

— Anerkannt billigste Preise. —

Jean Martin, Langgasse 47.

Bett - Ausstattungs - Geschäft.



6 grosse Burgstrasse 6.

3567

Bettwaaren.

Federn und Daunen.

Wollene Schlafdecken.

Gesteppte Decken.

Eiserne Bettstellen.

Grosse Auswahl.

Reelle Preise.

Emil Straus.

Mit Dampf doppelt gereinigte
Bettfedern
für Oberbetten u. Kissen per Pfd. v. Mk. 1.80 an.
Schwan- und Eider-Daunen
per Pfd. von Mk. 4.50 an.
Georg Hofmann,
Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft,
23 Langgasse 23.

Campher
Naphthalin
Mottenpapier
Mottenpulver
Vanilischer Pfeffer
Batschoulifraut

gegen
Motten

empfehlen

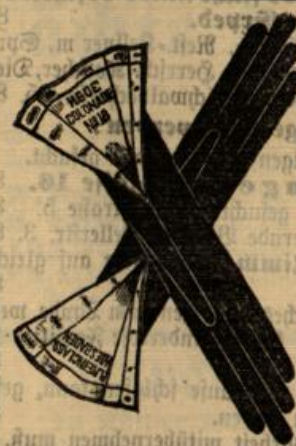
Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Schriftliche Arbeiten

sauber und billig ausgeführt. Jeder Art werden von
einem jungen Kaufmann
übernommen derselbe das
Beitragen von Büchern. Näh. Exped.

7808

8869



Nur am
Samstag

verlaufe die bei der Fabri-
kation ausfortirten und fehler-
haften Handschuhe,
2-föpfige für Damen
à Mk. 1.35,
1-föpfige für Herren
à Mk. 1.50.

R. Reinglass,

Mitte der neuen Colonnade.
Eine Parthie dänische
Handschuhe (4-föpfig)
à Mk. 1.50.

Charles T. Schaer, American Dentist,
Doctor of Dental Surgery, Graduate of the University
of Maryland, Dental Department, Baltimore.

Sprechstunden: Vorm. von 9—12. Nachm. von 1—6 Uhr.
Office: **Elisabethenstrasse 21, Bel-Etage.** 21734

Schöner Confirmanden-Rock mit Weste zu verkaufen
Jahnstrasse 17, Parterre. 8873

Für Confirmanden.

Confirmanden-Sack-Anzüge

Confirmanden-Jaquette-Anzüge

Confirmanden-Hosen und Westen

modernster Façons

in Tuch, Croisé, Burgin und Hammgarn empfehlen in der reichsten Auswahl und billigsten Preisen

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz.

Hof-Kalligraph Gander's Schreib-Methode.

(Von Sr. Königl. Hoheit dem Grossherzog von Hessen Allerhöchst ausgezeichnet.)

Übermalige Eröffnung eines 14tägigen bezw. **baden: Montag den 12. April** in der Wob-
wofelbst gef. **Anmeldungen** Tags zuvor (Sonn-
3 Uhr Nachmittags freundlichst erbeten werden.

Durch den Antheil an beregtem „**Schreib-**
zur raschesten Aneignung einer den **Anforde-**
ideale Form der Buchstaben sich auszeichnende
(Frequentirt während nunmehr 29 jährigen
7000 Personen aus fast allen Ständen und



12 Lehrstunden umfassenden **Cursus** in **Wies-**
nung desselben im „**Hotel Hahn**“, Spiegelgasse,
tag den **11. April**) von 10 Uhr Vormittags bis

Cursus wird **Herren** wie **Damen** Gelegenheit
rungen der Gegenwart entsprechende, durch
Handschrift geboten.
Bestehens seiner „**Schreib-Methode**“ von nahezu
8224

Cäcilien-Verein.

Heute Samstag Abends 7 1/2 Uhr: **Probe.**

303



Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Heute Samstag den 10. April

im Saale des

„**Hôtel Victoria**“:

Humoristische Liedertafel mit Tanz.

Unseren verehrl. Mitgliedern diene dies statt besonderer
Einladung zur Nachricht. **Der Vorstand.** 145

Männergesangverein

„ALTE UNION“.

Morgen Sonntag den 11. April Abends 8 Uhr
veranstalten wir im „**Römer-Saale**“ ein großes
humoristisches

Vocal- und Instrumental-Concert

und laden Freunde und Gönner des Vereins zu recht
zahlreichem Besuche freundlichst ein. 94

Der Vorstand.

Entrée à Person 40 Pfg. Während der Ver-
anstaltung wird im Saale ein gutes **Glas Bier** verabreicht.

Wiesb. Bäckergehülfen-Verein

unternimmt Sonntag den 11. d. M. Nachmittags 3 1/2 Uhr
einen **Ausflug nach Sonnenberg.** Dasselbst gefellige
Zusammenkunft und Unterhaltung im „Kaisersaal“.
Die Mitglieder und deren Freunde werden hierzu höflichst
eingeladen. **Der Vorstand.** 8824

Zwei 1thür. **Kleiderschränke** und 1 tannener **Tisch** sind
billig zu verkaufen **Friedrichstraße 36.** 8835

Männergesangverein „Sängerlust“.

Morgen Sonntag den 11. April Nachmittags 3 Uhr: **Aus-**
flug nach **Erbenheim** in das „**Gasthaus** zur schönen
Aussicht“, wozu die verehrl. unactiven Mitglieder, sowie
Freunde höflichst eingeladen werden. **Der Vorstand.**

NB. **Zusammenkunft** um 2 1/2 Uhr an der englischen Kirche
ev. um 3 Uhr im **Ludwigsbahnhof.** 131

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Die **Gesang-Abtheilung** unternimmt morgen
Sonntag den 11. April einen **Ausflug nach Erbenheim**
in das **Gasthaus „zum Schwanen“** des Herrn **Merten.**

Mitglieder und Freunde des Vereins sind hierzu freundlichst
eingeladen. **Abmarsch** um 2 Uhr von der englischen Kirche
oder **Abfahrt** 3 Uhr 5 Min. per Bahn. 8814

Conserven-Versteigerung.

Heute, Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden
14 Langgasse 14

ca. 500 Büchsen **Johannisbeer-Gelée, Aprikosen,**
Pflirsche, Erdbeeren, Pflaumen, Kirschen, Birnen,
Erbsen, dicke Bohnen, junge Carotten, Gurken,
Reineclanden, Stangen- und Riesen-Spargeln
unter **Garantie** für frische, gesunde Waare, sowie
50 Pfund gebrannten und rohen Perlkaffee, Reis,
50 lange und kurze Pfeifen, Tabak und Cigarren
öffentlich gegen **Barzahlung** versteigert.

Der **Zuschlag** erfolgt auf jedes annehmbare
Gebot.

310 **Gg. Reinemer, Auctionator.**

Atelier für künstliche Zähne.

Plombiren der Zähne etc. Sprechstunden von 9—12 und
von 2—6 Uhr. **O. Nicolai, gr. Burgstraße 3.** 8801

Zungen- und Halskranken,

Schwindfüchtigen und Asthmaleidenden zur Anzeige,

daß die Pflanze: „**Homeriana**“ für Deutschland allein ächt bei dem unterzeichneten, notariell bestellten General-Depositar erhältlich ist. Prospekte übersendet kostenfrei über diese Pflanze
13094

Ernst Weidemann, Liebenburg am Harz.



Ausführung von Central-Heizungs-Anlagen

aller Systeme.

Fabrik für Geldschränke, Cassetten.

Eisen-Constructions, Dampf- und Wasser-Leitungen.

Aufzüge für Hand- und hydraulischen Betrieb. Kunst- und Bauschlosserei.

W. Philippi, Wiesbaden,

Dambachthal.

4882

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen werthen Bekannten und geehrtem Publikum zur Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage ein **Rasir- und Haarschneide-Geschäft** in **Michelsberg 4** eröffne, und bitte um geneigten Zuspruch.

Conrad Weis,

seither Gehilfe bei Herrn Martin, Metzgergasse 32.
Haarschneiden 20 Pfg., Rasiren 6 Pfg. 7644

Alle **Schuhmacher-Arbeiten** werden schnellstens, gut und billig besorgt, Herrensohlen und Fled 2 Mark 70 Pfg., Frauensohlen und Fled 2 Mark. **J. Enkirch,** Schuhmacher, **Albrechtstraße 23,** Hinterhaus, 1 Stiege h.

Gelegenheitskauf.

Wegen Aufgabe eines Geschäftes ist ein **Doppel-Pont,** 12 Jahre alt, nebst vollst. Geschirr, ein Federtwagen mit Kasten, für ein Milch- oder Metzgergeschäft sehr geeignet, billig zu verkaufen durch **Gg. Reinemer,** Auctionator und Taxator, **Michelsberg 22.** 310

Zwei **Rassenschranke** sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen **Geisbstraße 7.** 5936

Zwei geb. **Bettstellen** mit Rahmen und Matratzen, ein kleiner Küchenschrank mit Glasaufsatz, eine dreischubl. Kommode, 1 Consoletisch, 1 großer Glasaufsatz sehr billig zu verkaufen **Michelsberg 22.** 310

Hotelkarren, gut erhalten, leichte Constructin, zu kaufen gesucht **Taunusstraße 45, Boden.** 8877

Ein fast neuer **transportabler Herd** wegen Wohnungs-umänderung zu verkaufen **Rheinstraße 37.** 8876

Fr. Geib, Maurer und Ofenseher, wohnt **Mauergasse 21, 1 Stiege.** 8878

Ein **Hauptthor** mit Oberlicht, sowie ein **Hofthor** mit Glas u. Oberlicht, Beide sehr solid gearbeitet u. gut erhalten, zusammen billig zu verkaufen **Ablerstraße 58, 1 Treppe h. rechts.**

Große, starke **Pack-Kisten** werden zu 50 Pfg. per Stück abgegeben bei **Mendelsohn, Wilhelmstraße 24.** 8816

Guterhaltene Schulbücher für die oberen Classen d. hum. Gymnasiums billig zu verk. **Hellmundstr 37, 2 Tr.** 8875

In **Sonnenberg No. 44** ist eine **hochtrachtige Kuh** zu verkaufen. 8797

Ablerstraße 53 sind schöne **Dickwurz** zu verkaufen. 8838

Familien-Nachrichten.

Verichtigung.

Die Beerdigung des verstorbenen Maurers Herrn **Franz Kilb** findet heute Samstag nicht um 3 $\frac{1}{4}$ Uhr, sondern um 5 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt. 8714

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben, unvergeßlichen Tochter und Schwester **Louise**, sowie für die große Betheiligung bei dem Begräbniß sage innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

7986

Fr. Moser.

Stiefmütterchen (Pensé) im schönsten Farbenspiel und **Bergknechtchen** sind zu haben bei **Gärtner Dehn, Schiersteinerstraße 2b.** 8849

Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium

als gefunden: 1) ein goldener Fingerring mit einem kleinen blauen Stein, 2) ein Feuerzeugbüchsen, 3) ein schwarzes Cigarrenetui, 4) ein goldener Ring mit rothem Stein, 5) eine Vorstecknadel in Form eines Bouquets, 6) ein Zwanzigpfennigstück, 7) eine Korallenbroche, 8) drei rothe Kreuzloose, 9) eine graue Tischdecke, 10) ein braunseidener großer Sonnenschirm, 11) eine Pferdebede, roth, blau und gelb gestreift, 12) ein kleines rothlebernes Portemonnaie mit 3 Pf., 13) ein Handtörchen mit einer großen Scheere, einem Schlüssel und einem Lätzchen mit Stecknadeln, 14) drei kleine Gewichte aus einem Einsagewicht, 15) ein deutsches Lesebuch mit dem Namen „B. Ries“; als verloren: 1) ein Portemonnaie mit ca. 500 Mark Inhalt, 2) ein goldener Ring mit einem Brillanten, 3) ein Petschaft von Crystall an einem goldenen Ring, 4) eine Broche in Fingerringform, 5) ein gegliedertes Armband, außen von Gold, innen von Silber, 6) ein Bündel Wäsche, 7) eine grauleinene Pferdebede, gez. Chr. Fr. Tramer, 8) ein Portemonnaie von Schildpatt.

Marktberichte.

Mainz, 9. April. (Fruchtmarkt.) Die Tendenz unseres heutigen Marktes war, gleich der an den größeren Handelsplätzen herrschenden, für Brodfrüchte eine recht matte. Die Mühlen zeigten im Einkaufe große Zurückhaltung, in der sie auch durch das dringliche Angebot der Eigener nur bestärkt wurden. Hinsichtlich der Preise ist gegen die Vormoche ein weiterer, wenn auch nicht erheblicher Rückgang zu melden. Wir notiren: 100 Kilo hiesiger Weizen 17 Mk. 70 Pf. bis 18 Mk. 20 Pf., 100 Kilo hiesiges Korn 14 Mk. 50 Pf. bis 15 Mk., 100 Kilo hiesige Gerste 14 Mk. bis 15 Mk., russisches Korn 14 Mk. bis 14 Mk. 50 Pf., russischer Weizen 18 Mk. 50 Pf. bis 20 Mk., norddeutscher Weizen 17 Mk. 50 Pf. bis 17 Mk. 75 Pf.

Tages-Kalender.

Samstag den 10. April.

Säcklen-Verein. Abends 6 1/2 Uhr: Probe.
Wiesbadener Local-Krankenversicherung-Kasse. Abends 8 1/2 Uhr:
 Generalversammlung im Lokale des Herrn Christ, Faulbrunnstraße.
Schlagel-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.
Schwäbischer Verein. Abends: Zusammenkunft.
Club-Club. Um 9 Uhr: Club-Abend im „Römer-Saal“.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Humoristisches Nieder-
 tafel im „Hotel Victoria“.
Männergesangsverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 10. April. 84. Vorstellung. (125. Vorst. im Abonnement.)

Kabale und Liebe.

Bürgerliches Trauerspiel in 5 Aufzügen von Friedrich v. Schiller.

Personen:

Präsident von Walter, am Hofe eines deutschen Fürsten	Herr Rathmann.
Ferdinand, sein Sohn, Major	Herr Reubke.
Hofmarschall von Rath	Herr Grobender.
Lady Milford, Favoritin des Fürsten	Frl. Wolff.
Burm, Haussecretär des Präsidenten	Herr Köch.
Müller, Stadtmusikant	Herr Rudolph.
Deffen Frau	Frau Rathmann.
Louise, deren Tochter	Frl. v. Kola.
Sophie, Kammerfrau der Lady	Frl. Saintgoulain.
Ein Kammerdiener des Fürsten	Herr Bethge.
Ein Kammerdiener der Lady	Herr Schneider.
Ein Bedienter des Präsidenten	Herr Bräuning.
Dienerschaft der Lady. Bediente des Präsidenten. Gerichtsdieners.	

Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Sonntag, 11. April: *Undine*.

Lokales und Provinzielles.

* (Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Luise von Preußen) ist gestern Vormittag um 11 Uhr 40 Min. mit der Lannus-
 bahn nach Frankfurt a. M. abgereist und gedachte gestern Abend wieder
 zurückzukehren.

✓ (Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 9. April.) Vorsitzender: Herr Land-
 gerichtsdirector Meind. Beamter der Königl. Staatsanwaltschaft:
 Herr Staatsanwalt Müller. — Zunächst ist zu dem gestrigen Berichte
 nachzutragen: Auf die Verurteilung des Privatbesagten Wilhelm St. in
 Sossenheim wider das Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Höchst,
 wonach derselbe wegen öffentlicher Beleidigung der Ehefrau des Land-
 mannes Georg Schneider in Sossenheim zu einer Geldstrafe von 20 Mk.
 oder zu 4 Tagen Gefängnis verurtheilt worden ist, wurde die Sache zur
 anderweitigen Verhandlung an das Königl. Schöffengericht zu Höchst zu-
 rückverwiesen. — Zur Verhandlung gelangte heute die Verurteilung der
 Königl. Staatsanwaltschaft zu Höchst wider das Urtheil des Königl.
 Schöffengerichts daselbst, wonach der bisher unbestrafte Schuhmacher und
 Musiker Andreas Franz S. von Kriffel wegen Uebertretung des §. 368
 Abs. 10 des Strafgesetzbuchs zu einer Geldstrafe von 3 Mk. oder zu
 1 Tag Haft verurtheilt worden ist. In der Nacht vom 19./20. Januar cr.
 ist der Angeklagte jagdmäßig ausgerückt auf fremdem, von den Herren
 Landsberg und Gen. in Wiesbaden gepachtetem Jagdgebiet angetroffen
 worden. Es wird ihm zur Last gelegt, daß er unberechtigter Weise die
 Jagd ausgeübt habe. S. bestritt dies, indem er behauptete, es sei ihm
 in der fraglichen Nacht ebenjowenig wie bisher in den Sinn gekommen,
 auf die Jagd zu gehen; er habe lediglich einen Marder verfolgt, welcher
 schon seit einigen Nächten seinen Fährten nachstellte, und von befreundeter
 Seite habe er zu diesem Zweck eine Flinte bekommen. Nach der
 heutigen Beweisaufnahme ist jedoch diese Behauptung als gänzlich
 unglauwürdig befunden und nachgewiesen worden, daß der Angeklagte
 auf Hasen gejagt hat. Der Gerichtshof hob das erste Urtheil auf und
 verurtheilte den Angeklagten wegen Jagdvergehens zu einer Geld-
 strafe von 50 Mk., wofür im Unvermögensfalle für je 5 Mk. 1 Tag Ge-
 fängnis tritt. Das von dem Angeklagten benutzte Gewehr wurde gerichtlich
 eingezogen. Uebrigens verdient bei dieser Gelegenheit bemerkt zu werden,
 daß nach dem Provinzialrecht des ehemaligen Herzogthums Nassau die
 Jagd auf Marder, welcher als jagdbares Thier angesehen wird, ebenfalls
 strafbar ist. — Wegen Beleidigung stand ferner unter Anklage der Lehrer
 Robert H. aus Ruffisch-Polen, bisher unbestraft. Unter dem Datum des
 Poststempels, am 5. Mai v. J., gelangte an die Königl. Polizei-Direction
 dahier ein anonymes Schreiben folgenden Inhalts: „Betreffend Anzeige
 gegen den Gastwirth Birnzwieg in der Saalgasse in Wiesbaden wegen
 Mordes. Endlich habe ich in Erfahrung gebracht, daß der Gastwirth und
 Schächter Birnzwieg in Wiesbaden, geboren bei Warschau in Ruffisch-

Polen, früher eine Gastwirthschaft betrieben, und als eines Abends ein
 Gast zu ihm trat, hat er ihn vorsätzlich ermordet. Noch in derselben
 Nacht ist er unter dem fälschlich angenommenen Namen Birnzwieg — er
 hieß früher Förster — nach Deutschland entflohen und wohnt seit etwa
 15 Jahren in Wiesbaden. Die ruffisch-polnische Polizei hat sich seiner Zeit
 nach dem Förster auch hier in Wiesbaden erkundigt, konnte ihn aber, da der
 saubere Patron seinen Namen wechselte, indem er sich falscher Papiere bediente,
 nicht auffinden.“ Schließlich empfiehlt der Schreiber der Polizeibehörde auf das
 Angelegentlichste, die Sache untersuchen zu lassen. Das Schreiben, das
 auf der Bahnstrecke Gießen-Gießen abgegeben war, trug als Unterschrift
 die beiden Buchstaben: P. P. Der Angeklagte räumte ein, das Schreiben
 verfaßt und an die Polizei-Direction dahier abgeschickt zu haben. Das
 Motiv zu seiner Handlung war Folgendes: Vor mehreren Jahren war
 der Angeklagte durch die Vermittelung eines Jugendfreundes nach Wies-
 baden gekommen, um die Tochter des Gastwirths Birnzwieg zu heirathen.
 Er selbst ohne Vermögen und der deutschen Sprache nicht mächtig, fand
 in dem Hause seines zukünftigen Schwiegervaters eine überaus liebevolle
 Aufnahme, lernte die Tochter kennen und lieben und schloß bald darauf
 mit dem Vater einen Ehecontract ab, wonach er sich verpflichtete, dessen
 Tochter so und so zur Frau zu nehmen. Unter Anderem war in den Ver-
 trag auch die Bedingung aufgenommen, daß derjenige der beiden Theile,
 welcher das eingegangene Verlöbniß auflöse, eine Conventionalstrafe von
 600 Mk. an den anderen Theil bezahlen müsse. Die Verlobung fand statt,
 aber die Heirath zog sich hinaus, da angeblich der Schwiegervater jegliche
 Angabe über seine Familienverhältnisse verweigerte. Schon dieser Um-
 stand, so behauptet der Angeklagte, habe in ihm den Verdacht erregt, als
 habe Birnzwieg dringende Veranlassung, einen Schleier über seine Ver-
 gangenheit zu werfen. Da habe eines Tages die Frau Birnzwieg mit
 ihrem Ehemann heftigen Streit bekommen, dessen Veranlassung Folgendes
 war: H. äußerte zu seinen Schwiegereltern eines Tages, sie
 hätten ihm doch versprochen, daß er einen deutschen Lehrer bekommen
 solle — bis wann dies dann geschehe? „Jawohl, mein Sohn“, sagte die
 Schwiegermama, „Du sollst auch einen haben.“ — „Du brauchst keinen Lehrer“,
 fiel H. ihr ins Wort, „kannst Deutsch lernen aus Dir selbst, was brauchst
 einen Lehrer, der kostet das schmählliche Geld; mein Sohn soll Deutsch lernen.“
 Dem widersprach die Frau, der Mann gerieth darüber in Zorn, so erzählt
 der Angeklagte, er ergriff ein Messer und drohte ihr, er werde ihr den
 Hals abschneiden. Da habe die Frau geschrien, ihn auf Hebräisch einen
 Mörder genannt und gesagt: „Du willst es wohl so machen, wie da drüben.“
 Auf diesen Vorfall nun gründete der Bräutigam seinen guten Glauben,
 daß B. in Russland einen Mord begangen habe. Nachdem etwa im Jahre
 1880 A. eine Stelle als jüdischer Lehrer in Willmar erhalten hatte und er
 kein Wort mehr wegen der Heirath verlaute ließ, erhielt er eines Tages
 von dem hiesigen Rechts-Consulenten Klob ein Schreiben, worin derselbe ihm
 Auftrage des B. ihm mittheilte, daß er, da er bis dato die Tochter des
 B. noch nicht geheirathet habe, laut Vertragsbestimmung 600 Mark
 Conventionalstrafe bezahlen müsse. A. schrieb darauf zurück: „Die Schuld,
 daß er des B. Tochter noch nicht geheirathet, trage B. allein, da er
 ihm Angaben über seine Familienverhältnisse bis jetzt verweigert habe.“ Kurz
 darauf bewarb sich der Angeklagte um die hiesige Schächterstelle und
 erhielt dieselbe nur deshalb nicht, wie er glaubt, weil er von B. verleumdet
 worden ist. Kurz darauf verfaßte er das oben mitgetheilte Schreiben,
 worin er den Birnzwieg des Mordes beschuldigte. Die Verhandlung hat
 nun Folgendes nachgewiesen: Der hiesige Gastwirth Birnzwieg führte früher
 den Namen Förster; er will diesen Namen, da er in seinem Orte in
 Ruffisch-Polen viele Namensvettern hatte, auf Rath des Ortsvorstehers in
 Birnzwieg, den Mädchennamen seiner Mutter, geändert haben. Ob dieses
 auf Wahrheit beruht, ist so wenig erwiesen wie das Gegentheil. Dagegen
 steht fest, daß B. vor mehreren Jahren in Ruffisch-Polen wegen Wider-
 stands gegen die Staatsgewalt zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt, durch
 die Flucht nach Deutschland der Verbüßung dieser Strafe sich entziehen
 hat. Es ist aber in der Verhandlung durchaus nichts herborgetreten, daß
 die dem B. zur Last gelegte Beschuldigung eines Mordes wahr sei, sodas
 die betreffende Bezeichnung unzweifelhaft nicht erweislich wahr ist. Der
 Herr Staatsanwalt beantragte mit Rücksicht darauf, daß die Anzeige aus
 ganz unläuterten Motiven und wider besseres Wissen gemacht sei, den
 Angeklagten aus §. 164 des Strafgesetzbuchs zu einer Gefängnisstrafe von
 9 Monaten zu verurtheilen und sofort zu verhaften. Der Gerichtshof
 jedoch, welcher den Thatbestand der wirklich falschen Anschuldigung
 nicht für vorliegend erachtete, erkannte wegen einfacher Beleidigung auf
 4 Monate Gefängnis und sah, da keine besonderen Gründe hierzu vor-
 lagen, von einer alsbaldigen Verhaftung ab.

* (Schulnachricht.) Der Candidat des höheren Schulamtes Herr
 Meyer ist durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulcollegiums dem
 hiesigen Königl. Real-Gymnasium als Hilfslehrer vom 1. Mai l. Js. ab
 überwiesen worden.

* (Namensänderung.) Dem am 27. Mai 1880 hier geborenen
 Georg Philipp Gerhardt ist die Genehmigung erteilt worden, an
 Stelle des von ihm seither geführten Familiennamens „Gerhardt“ den
 Familiennamen „Ader“ zu führen.

* (Militärisches.) Gestern fand durch den Herrn Generalmajor
 Stodmar, Commandeur der 41. Infanterie-Brigade, eine Musterung
 und Besichtigung des hiesigen Füsilier-Bataillons statt, welche heute beendet
 werden wird.

* (Ausflug.) Das „Gasthaus zur schönen Aussicht“ in Erbenheim
 ist das Ziel eines Ausflugs, welchen der hiesige Männergesangs-Verein
 „Sängerlust“ morgen (Sonntag) Nachmittag unternimmt und an welchem
 auch Freunde des Vereins Theil nehmen können.

* (Der Männergesangs-Verein „Alle Union“) gibt sein
 humoristisches Concert morgen Sonntag Abend im „Römer-Saal“ bei
 geringem Eintrittsgeld (40 Pfg.) und Bier-Restoration. Neben einer
 Reihe von Chören, Quartetten, Duetten und Einzelgesängen für Tenor

und Bariton kommen noch ein Lustspiel: „Beim Standesbeamten“ und eine einactige Operette „Nach der Maske“, oder: Die letzte Nummer in der Garderobe“ zur Aufführung. Außerdem werden Cornet- und Zither-Quartette in mehreren Nummern in dem reichhaltigen Programm, das den Besuchern des Erheiternden viel bietet, vertreten sein.

* (Eine Gedanktafel), welche Herrn F. Heidecker von seinen Schülern und Schillerinnen 1885/86 zur Erinnerung gewidmet wurde, ist auf einige Tage in dem Schaufenster der Papeterie Hahn, Kirchgasse 51, ausgestellt.

* (Erntebericht.) Der „Staats-Anzeiger“ veröffentlicht über den Stand der Saaten im Regierungsbezirk Wiesbaden: „Darüber, wie die jungen Saaten den Winter überstanden haben, läßt sich wegen des späten Abganges der theilweise sehr hoch gewesenen Schneedecke noch nichts Bestimmtes angeben; doch ist zu vermuthen, daß dieselben unter der Schneedecke durch den strengen Frost nicht beschädigt worden sind.“

* (Kleine Notizen.) Am Donnerstag zu früher Stunde fanden Passanten mitten in der Kellerstraße einen prächtigen Neufundländer, welchem beide Vorderfüße durchschossen waren. Herr Taxeizier Heylmann (Stiftstraße 20) hat denselben vorläufig in Pflege genommen, und der Eigentümer kann das Thier daselbst in Empfang nehmen. In der Nachbarhaft hörte man die beiden Schüsse fallen und glaubte anfänglich an einen Selbstmord. Wer diese brutale Handlung begangen hat, ist bis jetzt noch nicht ermittelt worden.

Kunst und Wissenschaft.

* (Repertoire-Entwurf des Stadttheaters zu Mainz bis zum 15. April.) Samstag den 10.: „Mutter und Sohn“. Sonntag den 11.: „Die Eugenien“. Montag den 12.: „Gasparone“. Dienstag den 13.: „Romeo und Julia“. Mittwoch den 14.: „Die Regimentsstochter“. — „Die schöne Müllerin“. Donnerstag den 15.: „Die Jüdin“.

* (Zur Geschichte der Entdeckung schöner Stimmen) wird aus Paris eine lustige Schurre berichtet: „Neulich erhielt der stellvertretende Director des großen Opern-Theaters ein Schreiben, worin ihm mitgetheilt wurde, daß eine Sängerin in Bougival, welche man täglich zu einer bestimmten Stunde auf einem genau beschriebenen Plaze finden könne, sich einer glänzenden Stimme und eines seltenen Talentes erfreue. Auf's Höchste gespannt, begab sich der Director mit dem Capellmeister am nächsten Morgen an Ort und Stelle und sah da wirklich ein junges Mädchen, welches, das Gesicht halb von einem Tuch bedeckt, ohne die Herren beachten zu wollen, mehrere Lieder trällerte. Der Director trat auf das Mädchen zu und sagte ihr, er sei bereit, sie als Opernsängerin mit einem Gehalt von zweitausend Francs und freiem Unterricht anzuwerben und bestellte sie zum nächsten Vormittag in die Kanzlei der Opern-Direction. Zur bestimmten Stunde trat ein hübsches, grazioses Fräulein in das Zimmer des Directors und gestand ihm, sie sei die Tochter eines Beamten, habe seit Jahr und Tag vergebens die Erlaubnis nachgesucht, Probe zu singen und nun durch die kleine Comödie ihr Ziel erreicht.“

* (Ueber die gegenwärtige Anarchie auf dem Gebiete der deutschen Rechtschreibung) sprach in der ersten Kammer des sächsischen Landtages vor einigen Tagen der bekannte Verlags-Buchhändler Freiherr von Tauchnitz. Seine Ausführungen hatten folgenden Wortlaut: „Als vor einer Reihe von Jahren die Bestrebungen zu Tage traten, eine Einheit in der deutschen Rechtschreibung zu erzielen, so muß ich offen bekennen, daß ich sie mit lebhafter Freude begrüßt habe. Aber ich muß auch ebenso offen hinzufügen, daß der weitere Verlauf dieser Angelegenheit mich sehr ernüchert und enttäuscht hat; denn wir sind nicht zu einer Einheit in der deutschen Rechtschreibung gelangt, im Gegentheil vielmehr in einen Wirrwarr. Wenn es schon bedauerlich war, daß von Haus aus man von einer preussischen, von einer sächsischen, von einer bayerischen Rechtschreibung sprechen konnte, so ist doch die Zersplitterung in der Folge noch mehr hervorgetreten. Süddeutsche Staaten haben wenig Neigung gezeigt, die deutschredende Schweiz hat ihre eigene Rechtschreibung nicht einmal übereinstimmend in ihren Cantonen hergestellt, und auch Oesterreich besitzt sein eigenes Orthographie-Büchlein. Wir sind also nicht zu einer Einheit gelangt, wir sind zu einer Verschiedenheit gekommen. Allein, meine Herren, diese Angelegenheit hat noch andere Widersprüche und Unzuträglichkeiten im Gefolge. Die Kinder sind genöthigt, in den Schulen nach der neuen Rechtschreibung zu schreiben; aber die jungen Leute kommen später instellungen, wo ihnen gradezu verboten wird, sie anzuwenden. Die Uneinigkeit tritt aber auch in den Erscheinungen der Literatur hervor. Ein Autor gibt sein Werk nach der neuen Rechtschreibung heraus, der andere beharrt bei der alten Rechtschreibung, und die Tagespresse hat sich bis jetzt, wenigstens in der Mehrzahl, ablehnend dazu verhalten, was man ihr bei der herrschenden Zerfahrenheit auch nicht verargen kann. Nun bitte ich Sie, meine hochgeehrten Herren, sich noch vorzustellen, wie es dem Ausländer geht, der unsere schöne deutsche Sprache erlernt! Er nimmt ein Hilfsmittel zur Hand, welches die neue Rechtschreibung enthält, er nimmt ein anderes zur Hand, worin die alte Rechtschreibung sich befindet, und er ist vollständig ratlos. Mit einem Wort, wir sind in eine Lage gerathen, wie man sie sich kaum schlimmer denken kann. Man fragt sich nun, wie ist aus einem solchen Zustande herauszukommen? Es wäre vielleicht nicht ganz unrichtig, zu sagen, daß es besser gewesen wäre, unter diesen Umständen die Rechtschreibung nicht ins Leben zu rufen. Indessen daran läßt sich jetzt nichts mehr ändern, eine Umkehr zu dem Früheren ist unmöglich, dazu ist auf der neuen Bahn schon zu viel geschehen. Der jetzige Zustand aber erscheint in der That unhaltbar. Es muß also ein Schritt vorwärts geschehen. Die ausländischen Staaten, Frankreich, Spanien &c. besitzen in ihrer

Academie eine wissenschaftliche Autorität, welcher unbedingt gefolgt wird. Sie geben ihre Wörterbücher heraus über ihre Sprache, und ein Jeder hat sich danach zu richten. Ein solcher Mittelpunkt fehlt uns leider in Deutschland. Nun ist es sehr richtig, wenn man sagt, daß von Staatswegen Denen in unabhängiger Stellung, die der Schule entwachsen sind, nicht befohlen werden kann, wie man schreiben soll. Indessen scheint mir doch, daß die Regierungen einmal diese Angelegenheit in die Hand genommen haben, daß sie auch darauf bedacht sein sollten, Maßnahmen zu ergreifen und zu deren Weiterentwicklung uns namentlich das zu gewähren, was die Ausländer durch ihre Akademien besitzen und worin sie uns voraus sind. In erster Stelle würde es nach meinem Dafürhalten nöthig sein, daß die Regierungen die Herausgabe eines Werkes veranlassen, welches den gesammelten deutschen Sprachschatz verzeichnet, erklärt und die Rechtschreibung ohne jede Abweichung und Verschiedenheit festsetzt. Unter dem Schutz einer solchen Autorität würde sich die Einheit der Rechtschreibung weiter ausbilden. Man würde sich darauf berufen, und sie würde in alle Kreise des Volkes eindringen.“

Aus dem Reiche.

* (Die kronprinzliche Familie) ist durch Krankheit in der jüngsten Zeit mehrfach heimge sucht. Die Frau Kronprinzessin befindet sich von ihrem neuralgischen Leiden zwar in der Reconalescenz und Prinzessin Victoria ist von den Mäfern jetzt vollständig genesen, aber die Prinzessin Sophie ist noch im fieberhaften Stadium dieser Krankheit und Prinz Heinrich ist sogar auf einem Jagdausflug im Harz von derselben befallen worden. Bei der Prinzessin Margarethe zeigen sich ebenfalls die Anfänge der Mäfern.

Handel, Industrie, Statistil.

HK (Beglaubigung von Facturen über Waaren-Sendungen nach Nord-Amerika.) Aus Veranlassung von Beschwerden wegen Erweiterung des Beglaubigungszwangs für Facturen über Waarensendungen nach den Vereinigten Staaten haben angestellte Ermittlungen ergeben, daß die Vorschriften über die Beglaubigung geringwerthiger Facturen seitens der amerikanischen Consuln in den europäischen Staaten bisher verschiedenartig gehandhabt worden sind, was darin seinen Grund hatte, daß die mehr oder weniger strenge Durchführung der Vorschriften wesentlich in das Ermessen der beteiligten amerikanischen Beamten gestellt war. Um dem abzuwehren, ist neuerdings von dem Schatzamte in Washington ein anderweitiges Verfahren insofern vorgeschrieben worden, als in Zukunft Waarensendungen im Werthe von weniger als 50 Dollars ohne Vorlegung einer legalisirten Factura nach den Vereinigten Staaten dann zugelassen werden sollen, wenn die Zollbehörde davon überzeugt ist, daß der Importeur im guten Glauben gehandelt hat und daß die Einfuhrwaaren nicht absichtlich getheilt worden sind, um die Vorschriften in Betreff der Beglaubigung der Legalisirung der Facturen zu umgehen. Außerdem ist dem Ministerium für Handel und Gewerbe mitgetheilt, daß für die Beglaubigung der Facturen bei Sendungen im Werthe von 50 bis 100 Dollars eine Verabreichung der Consulatsgebühren auf 50 Cents in Aussicht genommen sei.

* Ueberseeischer Post- und Passagier-Verkehr für die Zeit vom 12. — 18. April. Mittheilung von Brach & Rothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78. Dienstag den 13.: „City of Chicago“, Liverpool-New-York; „City of Venice“, Liverpool-Calcutta. Mittwoch den 14.: „Eber“, Bremen-New-York; „Hohenhausen“, Bremen-Baltimore; „Köeln“, Hamburg-La Plata; „British Prince“, Liverpool-Philadelphia; „Bohemia“, Hamburg-New-York; „City of Rome“, Liverpool-New-York; „Synthia“, Liverpool-Boston; „Garonne“, Gravesend-Australien; „Clan Maclean“, Liverpool-Bombay-Murraghee; „Kioetta“, London-Bombay; „Hawarden Castle“, London-Cap-Colonte. Donnerstag den 15.: „Celtic“, Liverpool-New-York; „Ocean King“, London-Quebec-Montreal; „Toronto“, Liverpool-Portland; „Liffabon“, Hamburg-La Plata; „Noord Brabant“, Southampton-Batavia; „Clan Stuart“, Liverpool-Cap-Colonie; „Jamaican“, Liverpool-Westindien. Freitag den 16.: „Garonne“, Plymouth-Australien; „Hawarden Castle“, Dartmouth-Cap-Colonie; „State of Indiana“, Glasgow-New-York. Samstag den 17.: „Main“, Bremen-New-York; „Waesland“, Antwerpen-New-York; „W. A. Scholten“, Rotterdam-New-York; „Illinois“, Liverpool-Philadelphia; „Essequibo“, Liverpool-Westindien; „Serbia“, Liverpool-New-York; „California“, Hamburg-New-York; „Prinzes Wilhelmina“, Amsterdam-Batavia; „Congo“, Liverpool-West- und Südwestküste von Afrika; „Clan Matheson“, Glasgow-Colombo-Madras-Calcutta. Sonntag den 18.: „Westphalia“, Hamburg-New-York; „America“, Liverpool-New-York; „Corrientes“, Hamburg-Bahia-Rio de Janeiro-San Francisco-Santos.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Als Folgen des ewigen Kreislaufs der Natur begegnet man im Frühjahr häufigen Klagen über Kopfschmerzen, Müdigkeit in den Gliedern, Blutandrang nach Kopf und Brust &c. Man nehme die überall rühmlichst bekannten Apotheker R. Brand's Schweizerpillen und obige Erscheinungen werden alsbald verschwinden. Erhältlich in den Apotheken. (W.-No. 4800.) 317

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Für Knaben!

Das größte Lager fertiger

Knaben-Anzüge und Paletots,

für jedes Alter passend,

vom einfachsten bis zum hochfeinsten Genre findet man unstreitig zu anerkannt billigen Preisen bei

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

NB. Wir machen besonders auf eine Parthie Knaben-Anzüge, von 4 Mark anfangend, aufmerksam.

345

Für Damen!

Die Eröffnung meiner

Modellhut-Ausstellung

beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen.

Christ. Jstel, Webergasse 16.

7754

8177

Geschw. Rissmann,

Langgasse 47, Bel-Etage,

zeigen den Empfang der neuesten Modell-Hüte an.

Wiesbad. Total-Krankenversicherungs-Kasse. (Eingeschriebene Hilfskasse.)

Unsere General-Versammlung findet heute Samstag den 10. April Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr bei Herrn Christ, Faulbrunnenstraße, statt.

Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder; 2) Vorlage der Quartalsrechnung; 3) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission; 4) Zusatz-Paragraph, die auswärtigen Mitglieder betreffend; 5) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

314

Der Vorstand.

Schwarz seidene Damen-Handschuhe, bunte Fil d'ecosse-Handschuhe in schöner Auswahl, ausgesetzte Damen-Handschuhe von 20 Pfg. an, ausgesetzte Kinder-Handschuhe von 10 Pfg. an empfiehlt

6414

Georg Wallenfels, Langgasse 33.

Koffer, selbstverfertigte, sowie eine Parthe zurückgesetzte Reise-, Touristen- und Damentaschen empfiehlt

6491

Lammert, Sattler, 37 Metzgergasse 37.

Umzugshalber zurückgesetzt
circa 80 Dhd. baumwollene

Kinder- und Damen-Strümpfe
zu bedeutend ermäßigtem Preise.

W. Thomas,
11 Webergasse 11.

128

Eine große Auswahl Corsets, ächt Fischbein und Uhrfeder, sowie sämtliche Kurzwaaren empfiehlt billigt

3559

Lina Metz, Faulbrunnenstraße 3.

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen (eigene Bleiche), schön und billigt besorgt. Herrenhemd 18 Pf., Frauenhemd 9 Pf., Betttuch 9 Pf., Kragen 5 Pf. Näh. Exp. 8513

Frühjahr- und Sommer-Saison 1886!

Die neuesten Damen-Regen-Paletots,
die neuesten Damen-Regen-Havelocks,
die neuesten Damen-Bromenades,
die neuesten Damen-Mantelets,
die neuesten Damen-Paletots,
die neuesten Damen-Jaquettes

sind in überraschend großer Auswahl eingetroffen und empfehle solche zu staunend billigen Preisen.

S. Süss,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

185

Das Neueste

in Schürzen, Kleidchen, Hütchen, Mäuschen,
Colliers, Handschuhen, Taschentüchern,

Cravatten

empfehlen

236

Simon Meyer,
17 Langgasse 17.



Schuh-Lager

24 Kirchgasse 24,
Eingang H. Schwalbacherstraße.

Grosse Auswahl.

Billigste Preise.

NB. Bestellungen nach Maass, sowie
Reparaturen werd. schnell u. gut ausgeführt.

6521

W. Wirth.

Gummi-Artikel

feinste Qualität, empfiehlt und versendet

A. H. Theissing jr., Dresden.

Preisliste sende gratis gegen Marke.

59

Das Korb- und Bürstenwaaren-Magazin von F. Schwarz,

Mühlgasse 1, nahe am Markt,

empfehlen sämtliche Artikel zu billigsten Preisen. Reparaturen
gut und billig.

8202

Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf,

auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.

115

Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.

Deckbetten 16 Mt., Kissen 5 und 6 Mt., Seegras-
Matrassen 10 Mt., Strohsäcke 6 Mt.

4993

H. Gassmann, Ellenbogengasse 6.

Geschäfts-Eröffnung.

Einer verehrten Nachbarschaft und Bekannten die ergebenste
Anzeige, daß ich unter Heutigem

26 Taunusstrasse 26

ein Kurzwaaren-Geschäft und alle in dieses Fach ein-
schlagende Artikel, verbunden mit Kattun und Satin-Resten,
eröffnet habe. Mein Bestreben wird sein, nur durch gute
Waaren und reelle Bedienung meine werthen Kunden zufrieden
zu stellen.

Hochachtungsvoll

Frau Grünwald,
26 Taunusstrasse 26.

7059

Geschäfts-Verlegung.

Die Verlegung unseres Kleider-Geschäftes von Graben-
strasse 24 nach 27 Mehrgasse 27 zeigen wir hiermit
ergebenst an.

G. Naurath. 8407

Wohnungs-Veränderung.

Wohne seit 1. April Spiegelgasse 8, 2 Treppen hoch,
und empfehle mich einem geehrten Publikum im Anfertigen
von feiner Herrengarberobe nach Maass bei reeller und prompter
Ausführung.

Wilh. Klotz, Herrnschneider. 7452

Geschäfts-Verlegung.

Um Irrthum zu vermeiden, zeige hiermit ergebenst an, daß
ich nicht mehr Grabenstrasse 30, sondern Grabenstrasse 24
wohne.

Wilh. Tremus, Schlossermeister. 8437

Geschäfts-Verlegung.

Vom 1. April ab befindet sich meine Wohnung und Werkstätte
Kirchgasse 30. Dasselbst werden alle Arten Schlosser-
arbeiten schnell und billig besorgt.

Achtungsvoll

7812

Wilhelm Gräter, Schlossermeister.

Badewannen

jeder Art und GröÙe kauft man am besten und billigsten
bei

5106

Wilhelm Dorn,
3 Schwalbacherstraße 3.

Neue Küchen- und Kleiderschränke, sowie Bettstellen
zu verkaufen Römerberg 32.

3814

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20568

Wohnungs-Wechsel.

Meine Privat-Wohnung befindet sich bis zur Vollendung meines Neubaus **Emserstraße 75, I. Etage.** Alles Geschäftliche bitte ich in meinem Atelier am neuen Friedhofe links vor den Eichen, woselbst ich den ganzen Tag zu sprechen bin, aufzugeben.

Um Platz zu gewinnen, werde ich meinen großen Vorrath aller Arten **Grabsteine** zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkaufen.

Hochachtungsvoll
C. Jung Wwe.

8527

Wohnungswechsel.

Dem geehrten Publikum, insbesondere den Herren Architekten und Bauunternehmern zur Kenntniß, daß ich meine Wohnung von **Wellrichstraße 40** in die **obere Waltraustraße** (Neubau des Herrn Bäcker Köhler) verlegt habe.

Um geneigtes ferneres Wohlwollen unter Zusicherung prompter Ausführungen bittend, zeichnet
Achtungsvoll

7925

Louis Reichard, Pfisterermeister.

Für Kutcher und Sattler!

Zur bevorstehenden Saison empfehle mein Lager in **Stirn- bändern, Rosetten, Scheuleder, Chabraquen** etc.

8165

A. Schreiner, Grabenstraße 12.

Für Schuhmacher!

Den geehrten Interessenten empfehle zur Frühjahr-Campagne meine **Lederhandlung** und Lager in **Schaften** jeden Genres in feinsten Ausführung und Prima-Waare bei äußerstem Preis.

A. Schreiner, Grabenstraße 12. 8166

Niederlage

der **echt englischen Lade**

von **Wilkinson, Heywood & Clark** befindet sich bei
H. Roos,

4612

Karbwaarenhandlung, Metzgergasse.

Alle

Deifarben per Pfund 40 Pfg.,
Fußbodenlache, sofort trocknend,
I^o holl. Leinöl per Schoppen 30 Pfg.

empfehlen unter Garantie

Philipp Nagel,

7832

Reugasse, Ecke der Mauergerasse.

Die Kohlen-, Cokes- & Brennholzhandlung

von **Wilh. Kessler** empfiehlt

alle Kohlenarten der verschiedenartigsten Feuerungs-Anlagen in nur **Ia Qualität** zu den billigsten Preisen, **Stein- und Braunkohlen-Briquets, Holzkohlen** und **Lohfuchen**, sowie trockenes **Buchen- und Kiefernholz** in Scheiten geschnitten und gespalten.

Comptoir: **Schulgasse 2, Lager vis-à-vis der Gasfabrik und Mainzerstraße.** 6147

Ruhrkohlen,

1000 Kilo . . . Mt. 15. —
bei Baarzahlung " 14.50

sehr stückreich,
bester Herdbrand,
frei an's Haus über die Stadtwaage,

sind direct vom Schiffe zu beziehen bei

H. Steinhauer, Viebrich-Rosbach.

Bestellungen und Zahlungen nimmt entgegen

7107

C. Steinhauer, Faulbrunnenstraße 12.

Specialität in Bienenwohnungen

deutsches Normalmaass,

Betagig, mit 36 Rähmchen, angestrichen in beliebigen Farben, liefert zum Preise von Mt. 11.— ab Frankfurt a. M.

(Man.No. 6914.)

Karl Schaefer,

317 **Frankfurt a. M. Bornheim, Löwengasse 4.**

Kernseifen-Abschlag.

	per Pfund	bei 5 Pfund per Pfund
Ia weiße Kernseife . . .	30 Pfg.	29 Pfg.,
Ia hellgelbe Kernseife . . .	29 "	28 "
Ia gelbe Kernseife . . .	28 "	27 "

bei Abnahme von 12½ Pfund und mehr rechne

Engros-Preise,

reine Crystall-Soda p. Pfd. 5 Pfg.,

sowie sämtliche **Waschartikel** zu den billigsten Preisen empfiehlt 3888

A. Gärtner, Marktstraße 26.

Vaseline-Gold-Cream-Seife

gegen raue und spröde Haut. Vorräthig à Packet 3 Stück 50 Pfg. bei **H. J. Viehöver.** 5534

Unübertroffen im Erfolg, practisch in seiner Anwendung, unentbehrlich in jeder Haushaltung ist

Professor **Dr. Braff's**

englischer

Glasscheiben-Reinigungs- und Polir-Apparat.

Vorzüglich zum Reinigen der Schaulenster, Spiegel- und Fensterscheiben.

Preis in Schutz-Carton nur 1 Mark 50 Pfg.

Verkauf bei

M. Stillger, Häfnergasse 16 (en gros & en détail),
Fr. Schleucher Wwe., Michelsberg 1 8698

Ein- und zweithürige **Kleider-, Bücher- und Spiegel-schränke, Kommoden, Console, Waschkommoden** und **Nachtschränken** mit und ohne Marmorplatten, **Plüsch-Garnituren, Sopha's, Sessel, Chaises-longues**, feine franz. und gewöbnl. **Betten, Sprungrahmen, Koffhaars-, Seegrass- und Strohmatten, Deckbetten und Kissen, Buffets, Verticows, Secretäre, Bureau, ovale, edige und Ausziehtische, Stühle und Spiegel** in den verschiedensten Sorten, **Kleiderstöcke, Handtuchhalter** etc. gebe unter Garantie zu billigen Preisen ab.

8503

H. Markloff, Mauergerasse 15.

Treppenleitern

verschiedener Größen, sowie alle **Holz- und Eieb-Waaren** für Küche und Haushalt empfiehlt

7706

Römselberger, Saalgasse 22.

Mehrere elegante **Kinderwagen** sind zu verkaufen **Mauergerasse 15.** 5543

Für die Frühjahrs- & Sommer-Saison

empfehl't das
Herren- und Knaben-Garderoben-Magazin
von

Marktstrasse 34,
vis-à-vis der Hirsch-Apotheke,

Bernhard Fuchs,

Marktstrasse 34,
vis-à-vis der Hirsch-Apotheke:

Complete Sack-Anzüge in schönen Dessins und solider Waare von Mk. 15 bis zu den feinsten.
Complete Jaquette-Anzüge in schönen Dessins und solider Waare von Mk. 20 bis zu den feinsten.
Complete Gehrock-Anzüge in Musterstoffen, sowie schwarzen und farbigen Kammgarnen von Mk. 30 an.
Schwarze Tuch-Anzüge schon von Mk. 27 bis zu den feinsten.
Demi- und Sommer-Paletots schon von Mk. 12 bis zu den feinsten.
Hosen und Westen schon von Mk. 7 bis zu den feinsten.
Einzelne Buxkin-Hosen schon von Mk. 4.50 bis zu den feinsten.
Einzelne Jaquettes und Joppen schon von Mk. 7 bis zu den feinsten.
Einzelne Knaben-Joppen und Knaben-Hosen in allen Größen vorrätig.

Größtes Lager am Platze in

Knaben-Garderoben

vom einfachsten bis zum feinsten Genre für das Alter von 2—8 Jahren, ebenso in

Jünglings-Anzügen
für das Alter von 9—16 Jahren.

Lager in deutschen, englischen und französischen Stoffen.
Anfertigung nach Maß unter Leitung eines sehr tüchtigen Zuschneiders
und **Garantie für guten Sitz.**

Confirmanden-Anzüge

in dunkelgemusterten Stoffen, sowie schwarzem Tuch schon von Mk. 15 an.

Glidreste werden jeder Piese beigelegt.

7557 **Bernhard Fuchs, Marktstrasse 34, vis-à-vis der Hirsch-Apotheke.**

Photographie.

An Sonn- und Festtagen ermäßigte Preise. Visiten-
Aufnahmen bei guter Ausführung. Stehbilder per
Dhd. 5 Mark, Knie- und Brustbilder per Dhd. 7 Mark,
Militär extra Rabatt.

518

H. Glaeser, Taunusstraße 19.

Tischdecken,

einfache Manilla bis zu den feinsten Brocat, Volours,
Chenille und reichgestickten Decken empfehlen in groß-
artiger Auswahl

E. L. Specht & Cie. 6176

Ein neues, nußbaumpolirtes Silberschränken mit Aufsatz
und ein neues überpolirtes Sopha (Pompadour) billig zu
verlaufen Marktstraße 6 (Thor-Eingang), Parterre. 7156

Das Neueste in garnirten Damen-Hüten

zu allen Preisen,

7664

hocheleganten

Modell-Hüten

empfehl't in grösster Auswahl und billigst

P. Peaucellier, Marktstrasse
No. 24.

Koffer, Schulranzen und Hosenträger, Maultörbe,
billigst empfehl't **Touristen- und eine große Partie Damentaschen**
Nagel, Sattler, Mauritiusplatz 6.
Koffer-Reparaturen werden bestens besorgt. 7302

Selbstverfertigte

Herren=Frühjahrs=Paletots . . .	von Mt. 15.—	} anfangend
Herren=Frühjahrs=Schwaloffs . . .	" " 18.—	
Herren=Frühjahrs=Kaisermäntel . . .	" " 24.—	
Herren=Frühjahrs=Havellocks . . .	" " 30.—	

empfehlen in den neuesten Stoffen und elegantesten Façons in einer selten großen Auswahl

Gebrüder Süß, am Kranzplatz.

345

Tapeten, Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen, Decken etc.
 Köln am Rhein, **J. & F. Suth**, Wiesbaden, Friedrich-
 strasse 16.
Grosse Auswahl. — Billigste Preise. 4673

Preise fest.

Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a.
Segründet 1862.

Garantie ein Jahr.

Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

Zusammenstellung completer Schlaf-, Wohn-, Speisezimmer- und Salon-Einrichtungen, alle Arten Kasten-
und Polstermöbel, Spiegel und complete Betten. 269

Wir offeriren:

- 1 Darwin, Gesammelte Werke. Statt M. 102 nur M. 59.
- 1 Brehm, Thierleben. 2. Aufl. 10 Bde. Hfbb. Statt M. 150 nur M. 80.
- 1 Grotefend, Gesefammlang 1806—1883, 5 Bände. Eleg. Halbfranzbb., neu. Statt M. 74.50 nur M. 40.
- 1 Mothes, Bau-Lexikon. 4. Aufl. 4 Bde. 1884. Hfbb. neu. Statt M. 43.50 nur M. 32.
- 1 Lessing, Bau-Ornamente. 100 Blatt in Mappe. Statt M. 100 nur M. 65.
- 1 Brockhaus, Conversations-Lexikon. 13. (neueste Aufl.) Bb. 1—12. Hfbb. fast neu. Statt M. 114 nur M. 70.
- 1 Mozin, Dictionnaire. 4 Bde. Hfbb. Statt M. 45 nur M. 18.
- 1 Dav. Fr. Strauss, Gesammelte Schriften. 10 Bde. (9 gebd., 1 brosch.) Statt M. 59 nur M. 30.
- Fahldieck, Der praktische Gartenfreund. Anleitung zur Gemüse-, Obst-, Weinbau-, Blumen-Zucht, Kultur der Topfpflanzen etc. etc. Statt M. 3 nur M. 1.40.

Keppel & Müller,

7743 Antiquariat und Buchhandlung, Kirchgasse 45.

Literarische Confirmationsgeschenke!

Acht Supra Strutt, englische Strickbaumwolle,
acht Max Hauschild's Estremadura,
acht englische Vigonia (Sommer-Merino),
farbige Strickbaumwolle in guten Qualitäten

bei W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 5094

Verzogen nach dem „Berliner Hof“,
Taunusstrasse 1.
8311

Dr. med. Kranz.

Herren-Socken, Herren-Unterkleider

in denkbar grösster Auswahl von den billigsten bis
zu den allerfeinsten Qualitäten zu wirklich niedrigen
Preisen. 128

W. Thomas, 11 Webergasse 11.

Die

Posamentierwaaren-Handlung & -Fabrik

von

F. E. Hübottter,

untere Goldgasse 2a („Deutscher Hof“),

empfiehlt als staunend billig:

Knöpfe in neuesten Mustern,
Perl-Agraffen, Gallons und Fransen,
Tressen, durchbrochene und glatte, schwarze und farbige,
Baumwolle zum Stricken, Sticken und Häkeln,
Wolle, Terneaux, Gobelin- und Strickwolle,
Kordel, seidene Möbel- und Gardinenkordel,
Gimpfen für Vorhänge und Möbel,
Teppichband, Fransen und Kordel,
Corsetten in reicher Auswahl,
Räuschen in neuesten Mustern,
Futterstoffe und Futtermüll nur prima Qualität,
Anfertigung von Passementrie der Möbel- und
Confectionsbranche. 3340

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an befindet sich meine Wohnung in meinem Hause
Tannusstraße 41.

7728

Hochachtungsvoll **H. Ruppel,**
Weinhandlung und Agentur.

Hofer's medicinischer „roth-goldener“

Malaga - Wein,

chemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungsmittel für **Kinder, Frauen, Magenleidende und Reconvalescenten**, auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Depot in **Wiesbaden** nur allein in **Dr. Lade's** Hofapotheke. 227

Neuwieder Export-Bier

und
aus der Brauerei der **Brüdergemeine** eingetroffen.
Daselbe ist als ein durchaus reines und stärkendes Getränk anerkannt.

Alleinige Niederlage in der **Export-Bierhandlung** von

Heinrich Faust,

4444

33 Wellstrichstraße 33.

Verkaufsstellen in der Delicatessen-Handlung von **Carl Weygandt**, Rheinstraße 33, und **Jac. Vieth**, Mauerqasse 19.

Vorzügliches Salvatorbier per Flasche 30 Pf.,
„ **Lagerbier** per Flasche 20 Pf.

aus der Brauerei zum „**Bierstadter Felsenkeller**“ empfiehlt

Georg Bücher,

8113

Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

Durch directe und sehr vortheilhafte Einkäufe großer
Posten

Kaffee

ist es mir ermöglicht, denselben außerordentlich preiswerth abzugeben und erlaube mir besonders anzubieten:

Hochfeiner Martinique-Kaffee,
entschieden feiner als Java-Kaffee,

bei Abnahme von	1 Pfd.	5 Pfd.	10 Pfd.
das Pfund . . .	90 Pf.	88 Pf.	87 Pf.,

ferner **Java-Kaffee,**

in reinschmeckender, guter Waare,

bei Abnahme von	1 Pfd.	5 Pfd.	10 Pfd.
das Pfund . . .	80 Pf.	78 Pf.	77 Pf.

Bei Ballen noch billiger.

Außer diesen beiden Sorten besteht mein stets gut-affortirtes Lager in einer großen Auswahl aus-
gesuchtester Qualitäten von

Kaffee

zu möglichst billigst gestellten Preisen und empfehle denselben bei strengster und aufmerksamster Bedienung angelegentlichst.

A. H. Linnenkohl, Kaffee-Handlung,
Erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei (Maschinenbetrieb),
6005 **Ellenbogengasse 15.**

Vorzügliches Cacao-Pulver

empfehle das Pfund ausgewogen zu 2 Mark 50 Pf.
8252 **H. L. Krantz, Bonbons-Fabrik, Langgasse 51.**

Dr. Kochs' Fleisch-Pepton.

Ein neues Nähr- u. Genussmittel für Kranke u. Gesunde.

Dr. Kochs' Fleisch-Pepton enthält die Extraktiv- und Nähr-Stoffe vom besten Ochsenfleisch in höchster Concentration, und zwar in peptonisirtem, d. h. solchem Zustande, dass sie direkt, ohne Verdauung durch den Magen zu benöthigen, vom menschlichen Organismus aufgenommen werden.

Billiger wie Fleisch-Extract, hat **Dr. Kochs' Fleisch-Pepton** (unter Zusatz von Kochsalz) behufs Geschmacksverbesserung aller Speisen die gleichen Eigenschaften und ausserdem einen wirklichen Nährwerth.

Bei gestörter oder erschwelter Verdauung, Blutarmuth, anstrengender Arbeit, längeren Pausen zwischen den Mahlzeiten, ist sein Gebrauch von unschätzbarem Werthe. Nur das **Fleisch-Pepton** von **Dr. Kochs** erhielt auf der Antwerpener Weltausstellung das Ehren-Diplom,

„weil vorzüglich, haltbar und geeignet,
Europa unschätzbare Dienste zu leisten“.

Vorräthig in allen Apotheken, Drogen-, besseren Delicatessen- und Kolonialwaaren-Handlungen in Blechdosen à 1 Ko., in Töpfen à 100 und 225 Gramm. In Tafeln à 200 Gramm und in Schachteln von 30 Gramm.

Verkaufspreise auf den Packungen verzeichnet.
William Pearson & Co. Hamburg General-Vertreter für
Deutschland & Scandinavien.



Nur die besten Cacao-Sorten werden verarbeitet. —
Puder - Cacao's, absolut rein und schalenfrei, daher leicht verdaulich.

Chocoladen mit 5 und 10 % Sagozusatz per 1/2 Ko. von Mk. 1,25 ab; mit Garantie-Marke „Rein Cacao und Zucker“ von Mk. 1,60 ab.

Die Originalverpackung trägt die Verkaufspreise.

Unsere Kaiser-Chocolade (per 1/2 Ko. Mk. 5) ist das Beste, was in Chocolate gefertigt werden kann.

Dépot-Schilder kennzeichnen die Verkaufsstellen, woselbst auch wissenschaftliche Abhandlungen über den Nährwerth des Cacao erhältlich.

Köln.

Gebr. Stollwerck,

295

Kais., Königl., Grossherzogl. etc. Hoflieferanten.

Concurs-Ausverkauf.

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen werden die noch vorhandenen Spezerei- und Delicateß-Waaren im Laden **Ellenbogengasse 2** verkauft.
Der Concurs-Verwalter.

Vorzügliches **Häringssalat** à Portion 30 Pf. empfiehlt
2967 **Moritz Mollner, Tannusstraße 39.**

Adlerstraße 33 nichtbl. **Frühkartoffeln**, sowie eine Grube
reinen **Ruhnung** farrenweise zu verkaufen. 8026

Schöne, reine **Frühkartoffeln** z. haben **Adelheidstr. 71.** 8614

Firma: Ed. Loeflund in Stuttgart.

12 Medaillen und Diplome.

Loeflund's ächtes Malz-Extract

bewährtes diätetisches Mittel gegen **Husten, Heiserkeit, Catarrh, Asthma, Brust- und Halsleiden, auch für Kinder** vielfach ärztlich empfohlen. In $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen.

Loeflund's Malz-Extract-Bonbons

die beliebten, sehr wirksamen **Hustenbonbons** zu 20 und 40 Pfg. per Packet. **In allen Apotheken** in Originalpackung zu haben. 333

Die Kalbfleischmehlgerei

von **H. Mondel, Mehlgasse 35,**

empfiehlt fortwährend

prima Kalbfleisch

zu den billigsten Tagespreisen.

8692

I. Qualität Kalbfleisch

per Pfd. 60 Pfg. empfiehlt

7646

Louis Behrens, Langgasse 5.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem geehrten Publikum, sowie Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich in dem Hause des Herrn **Krah,**

6 Marktstrasse 6,

mit 1. April eine **Butter- & Eier-Handlung** eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, unter Zusage stets guter und frischer Waare meine geehrten Abnehmer nach jeder Richtung zufriedenzustellen.

Achtungsvoll

7688 **Philipp Pfeifer, 6 Marktstrasse 6.**

Friedrichsdorfer Zwiebad,

feinste Qualität, ist zu haben **Michelsberg 14** und bei **A. Wirth, Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.** 7712

Neue Kartoffeln!

8529

J. Rapp, Goldgasse 2.

Zucker in Stücken per Pfund 31 Pfg.

Würfel-Raffinade " " 33-40 "

Schmalz per Pfund 43 "

Rüböl per Schoppen 26 "

7889 **Hotel Einhorn. Hch. Eifert, Neugasse 24.**

Rhein- und Pfälzer Weine. Bordeaux- und Südweine.

330

Philipp Veit, 8 Tannusstrasse 8.

Gebrannten Kaffee,

zuverlässig reinschmeckend, dabei sehr kräftiger Qualität,

das Pfund 1 Mk.

empfiehlt

Erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei vermittelt
Maschinenbetrieb und Kaffee-Handlung von

A. H. Linnenkohl,

5556

15 Ellenbogenasse 15.

Vergissmeinnicht, Silenen, Pensée,

noch einige Tausend starke Pflanzen, empfiehlt

Emil Becker,

8515

Blumenladen am Kochbrunnen.

Kräftige Pflanzen von Pensée, Vergissmeinnicht und Silenen sind billigst zu haben bei

L. Schenck & Co.,

8132

3 große Burgstraße und Mainzerstraße 15

Gänzlicher Ausverkauf

in **Porzellan**, irdenen und feuerfesten **Kochgeschirren** zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Ferner empfehle ich mich den geehrtesten Herrschaften im Umsetzen und Reparieren von **Porzellanöfen**, sowie im Reinigen derselben. Reellste Bedienung und billige Berechnung.

Willh. Hölper, Porzellan-Ofenfeher,
5 Bahnhofstraße 5.

5306

Alle Sorten **Glacé- und waschlederne Handschuhe** werden zum Waschen angenommen und gut ausgebessert
Adlerstraße 63, 3 Stiegen. 7137

Gardinen-Wäscherei

(weiß und creme) zu billigsten Preisen **Adlerstraße 1.** 3424

Albrechtstraße 11 wird **feine Herren- und Damen-wäsche, auch Vorhänge, Spitzen, Spitzenkleider** und elegante **Morgenhäubchen** zum Bügeln angenommen und wieder wie neu hergestellt. 8442

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen
Adlerstraße 21, Seitenb. 1 St. rechts. 6505

Alle **Tapezierarbeiten** werden schnell und reell in und außer dem Hause ausgeführt. Näheres **Mehlgasse 4** bei **Guckelsberger.** 8353

Tapezier-Arbeiten werden billigst ausgeführt.

5892

Willh. Gallade, Moritzstraße 5.

Umzüge mittels **Rolle.** Näh. **Kerolstraße 29, 2 Tr.** 3609

Fuhrwerk

billig besorgt.

8620

jeder Art mit Kollwagen, Karren etc. wird angenommen und prompt und
Fritz Blum, Kirchgasse 43,
früher **Grabenstraße 24.**

Ein Pianino zu mieten gesucht. Näh. **Exped.** 8559

Ein gutes Pianino bill zu verk. **Schwalbacherstr. 3., B.** 8640

Ein gebrauchtes Pianino zu verkaufen **Wagramstraße 21.** 4906

Pianino zu vermieten **Lousenstraße 20, 1 Stiege.** 7469

Ein guter Flügel wegzugshalber zu verkaufen. Näh. **Exped.** 5472

Ein noch guter Caddivan billig zu verk. **Kerolstr. 23.** 8244

Confirmanden-Anzüge,

schon von **18 Mk.** anfangend, empfiehlt in der **grössten Auswahl** bis zu den **besten Qualitäten**

Jean Martin,

47 Langgasse 47.

214



Paul Schilkowski,

Uhrmacher,

Michelsberg 6,

empfehlen sein Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren, Regulateuren, Pendules und Weckern, sowie alle Sorten Schwarzwälder Wanduhren zu billigsten Preisen unter Garantie.

Großes Lager in Talois- und Nickel-Uhrketten.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.

Anlage von Haus-Telegraphen und Fernsprecheinrichtungen unter Garantie.

6096

Ibika.

Novelle von Carl Bömers.

(Schluß.)

Gizur prallte zurück; mit sanfter Gewalt löste er Ibika's Arme von seinem Halse und ließ die Haltlose auf den Rasen nieder gleiten; sein unstät schweifendes Auge gewahrte den Bischof, der noch immer neben dem Kreuze lehnte; hilflos warf er sich vor Meinwerk auf die Kniee nieder, trostlos umfaßte er den Schaft des Kreuzes.

„Wehe mir,“ rief er mit herzzerreißendem Klage tone, „ist denn keine Salbe in Gilead, oder ist denn kein Arzt da, daß er rette die Tochter meines Volkes?“

Und siehe — eine weiße Taube schwebte hoch im Blau der Luft über dem Kreuze; woher sie gekommen, hatte Niemand gesehen, sie schien aus den lichten Wolken heruntergeschwebt zu sein; in taumelnder, kreisender Bewegung kam sie der Erde näher, immer kleinere Kreise beschrieb sie mit den weitgespannten Flügeldecken, bis sie endlich auf dem Querholze des Kreuzes sich niederließ.

Lautlos, regungslos hatte Alles die seltsame Erscheinung bestaunt, jezo aber brach ein Brausen los, wie eines gewaltigen Sturmwindes, ein mächtiger Schall frohlockender Freude.

„Die Taube! Die Taube von Herford!“ rief man einander zu, man verlangte die Freigabe der Angeklagten, man schalt den Spruch der Schöffen als einen irrigen, man wetzte in Heilrufen auf Gizur, den großen Helben, den frommen, gottgerechten Priester; wenig fehlte, so hätte man die heilige Sitzung vergessen und die rothe Schnur durchbrochen, vergebens mühten sich Meinwerk und Richard, die Ruhe herzustellen, da sprang der Kaiser Heinrich auf den Richterstuhl, den der Gaugraf verlassen, und auf seinen Ruf und Wink wurde es still im Kreise.

„Den Formen des Rechts muß Genüge geschehen,“ bedeutete er die Versammelten mit weithin tönender Stimme. „Das Urtheil ist gesprochen, nur ich vermag es aufzuheben, aber nur dann, wenn es von der Angeklagten als ein ungerechtes gescholten wird. Ibika, Herrin von Brenken, scheltet Ihr das ergangene Urtheil?“

Gizur war zu der Tochter getreten, die gesenkten Hauptes noch immer auf den Knieen lag. Er flüsterte ihr einige Worte in das Ohr, sie warf den Kopf stolz zurück. „Ich bin unschuldig,“ rief sie, „und schelte das Urtheil.“

„Wohlan,“ fuhr der kaiserliche Herr fort, „so will ich Recht

sprechen. Vom Beginn bis zum Schluß bin ich der Verhandlung gefolgt mit gespanntem Ohre, eines Weiteren bedarf es nicht; für falsch erachte ich Schöffenspruch und richterlichen Entscheid, ich hätte das Urtheil vernichtet, auch wenn jene Taube ihre Botschaft uns nicht gekündet hätte. Um so freudiger thue ich es jetzt.“

Er trat vor den Richterstuhl und berührte mit der Rechten Ibika's Schulter.

„Stehet auf,“ gebot er, „ich spreche Euch ledig der Schuld und los von der Klage, ich gebe den Gottesfrieden Euch zurück, Ihr seid frei.“

„Er hob sie empor und küßte sie auf die Stirn, wieder erdröhte Geschrei und Jauchzen des Volkes, Kaiser und Bischof aber schauten einander an, mit einem Nicken, wie es das Bewußtsein guter Thaten auf das Menschenantlitz zaubert.“

Hilbibert und Ibika war es zu Muthe wie den Träumenden, wie den Erlösten Bions, deren Mund voll Lachens und deren Zunge voll Ruhmens ist, als sie mit Gizur in Meinwerk's Geleit der Bischofspsalz zuschritten.

„Freuet Euch mit mir,“ raunte der hohe geistliche Herr unterwegs, „daß die Taube erschienen und daß sie zu rechter Zeit erschienen ist, denn wäre sie nicht erschienen, so würde der böse Verdacht immer an Dir haften geblieben sein, Ibika, wenn Dich der Kaiser auch losgesprochen hätte.“

Er führte die Drei in seinen Speisesaal, sie verschmähten jedoch jegliche Speise, zu stark wirkte die Erregung der jüngstverlebten Stunden noch in ihren Gemüthern, Meinwerk nöthigte sie vergeblich.

„Essen wollt Ihr nicht,“ begann er wohlgemuth, „so nehmet die Becher zur Hand und laßt uns trinken auf eine glückbringende Zukunft.“

„Ja,“ fuhr er fort, nachdem ihm Bescheid gethan war, „was soll man aus Euch werden, meine lieben Kinder? Du, Ibika, kannst nicht wohl nach dem Brenthofe zurück nachdem, was geschehen, und Dir, Hilbibert, steht weltlich Gewand viel besser, als das Ordenskleid. — Was der Herr für einander bestimmt hat, das kommt zusammen, sei es mit oder ohne menschliche Hülfe, und so dünkt es mich, als müßtet auch Ihr Beiden dereinst für immer zusammengehen. Dereinst, zur Zeit noch nicht, denn Ihr solltet nicht und wollet gewiß nicht Euch und Anderen ein Aergerniß geben. So höret nun meinen Rath: Du, Ibika, schenkt dem Hochstifte zu Paderborn den Brenthof,“ schmunzelnd sprach das bewährte Rüstzeug der Kirche die Worte, „ich dagegen gebe Dir, Hilbibert, den Haldungerhof zurück, zwar nicht zu Eigenthum, das wäre gegen den Willen Deiner Mutter, sondern als Erbglehen für Dich und Deine Nachkommen. Du kannst den Hof gleich wieder beziehen, und ich gebe dem Pächter den Brenthof; Du, Ibika, bleibst hier in einem christlichen Hause, das ich Dir anweisen will, nach Jahresfrist aber kommt zu mir, dann will ich den Ehebund Euch segnen mit dem besten Sprüchlein, welches ich kenne, und das Paulus einst den Korinthern verkündigt hat.“

Der Rath war gut, Beide befolgten ihn, und es gestattete sich Alles, wie der Bischof gesagt hatte.

Und wieder war es Frühling geworden, im jungen Grün prangte die Linde am Haldungerhofe, der Haidelerche munterer Morgengesang schallte aus ihrem Gezweige. Unter dem Lindenbaum standen Hilbibert und Ibika, aus denen vor wenig Tagen ein Paar geworden; sie schauten zwei Männern nach, die eben Abschied von ihnen genommen, Gizur und Isleif, die ihre Heimreise angetreten nach den weißgrünen Birkenwäldern von Stalholt. Isleif hatte eine Romfahrt beendet, ihm war gestattet, in Stalholt ein Bisthum zu gründen, und der Papst hatte ihn als ersten Bischof des neuen Hochstifts im Voraus bestätigt.

Lange blickten die beiden Zurückgebliebenen von der Linde aus den Pilgern nach, dann schmiegte Ibika sich an die Brust des Gatten.

„Sie sind dem Auge entschwunden,“ flüsterte sie, „der Vater, der Bruder — nun habe ich Niemand, als Dich allein.“

„Du hast mich, ich habe Dich,“ tröstete er zärtlich, „es gab eine Zeit, Ibika, da wir nichts hatten, als den Glauben an den allmächtigen Gott, aber dieser Glaube hat uns nicht zu Schanden werden lassen, er hat uns reich gemacht.“

Hand in Hand gingen Beide zurück durch die klare Frühlingspracht nach dem Haldungerhofe.

Für Kellner!

Kellner-Trad's mit und ohne Seidesfutter,
Kellner-Westen in Tuch, Croisé und Biqué,
Kellner-Hosen in Tuch und Satin,
Kellner-Jacken in Tuch und Luster

in der größten Auswahl und zu billigsten Preisen.

Gebrüder Süss, am Franzplatz.

345

Die grösste Auswahl fertiger
Herren-Paletots,
von 15 Mark anfangend, bis zu den hoch-
feinsten Qualitäten empfiehlt
Jean Martin, Langgasse 47,
größtes Lager eleganter Herren-Garderoben.

214

Das Waaren-Lager der Concurs-Masse S. Fischer, Ludwigsstraße 4, Mainz,

bestehend aus fertigen Herren- und Knaben-Anzügen,
Sommer- und Winter-Heberziehern, Jacken,
Joppen, Hosen, Hosen mit Westen, Schlafrocken,
Confirmanten-Anzügen u. s. w., ferner eine große Parthie
Tuche und Buckskin wird in dem bisherigen Geschäftslocale
zu den festgesetzten Tarpreisen verkauft.
Verkaufszeit täglich Vormittags von 9—12 Uhr und Nach-
mittags von 2—6 Uhr. 7454

Die Eröffnung
der Restauration
Burgruine Sonnenberg
zeige hiermit ergebenst an.
8058 **F. C. Lossen.**

Beste Tapezirerstärke
empfiehlt in ganz vorzüglicher Qualität
Louis Schild, Langgasse 3.
8784

Neuer oder gebr. Kastenwagen für 40 Ctr. Coats
(5 Cbkmtr.), sowie geräumiger Wohnwagen gesucht. Franco-
Offerten unter D. S. 307 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8624

Um den so lästigen und schädlichen
Zahnstein von den Zähnen zu ent-
fernen, gebrauche man f. f. Hof-Zahnarzt Popp's

vegetabil. Zahnpulver,

welches im Gebrauch mit dem Anatherin-Mund-
wasser gesunde Zähne erhält und werden dieselben
blendend weiß. Preis Mk. 1.—.

Durch 40 Jahre erprobtes

Anatherin-Mundwasser

von Dr. J. G. Popp, f. f. Hof-Zahnarzt in
Wien, stillt Zahnschmerzen, heilt krankes Zahnfleisch,
erhält und reinigt die Zähne, verhütet üblen Geruch aus
dem Munde, erleichtert das Zahnen bei kleinen Kindern,
dient als Präservativ gegen Diphteritis, ist unentbehrlich
bei Gebrauch von Mineralwassern. — In Flaschen zu
1, 2 und 3 Mk.

Erfolg garantiert bei genauer Beobachtung
der Gebrauchs-Anweisung.

Anatherin-Zahnpasta. Das vollkommenste und
feinste aller Zahnreinigungsmittel. Preis 2 Mk.,
aromat. Zahnpasta. Preis 60 Pf.
Plombe, zum Selbstausfüllen hohler Zähne, per
Etui 2 Mk.

Dr. Popp's Kräuterseife
gegen Flechten, Ausschläge, Sommersprossen,
Diphterien, Mitesser und Finnen, Kopf- und Barthschuppen
und Krusten, Hautkrankheiten und Unreinigkeiten über-
haupt. Preis 60 Pf.

Diese berühmten Dr. Popp's Erzeugnisse sind zu
haben in Wiesbaden: Dr. Lade's Hofapothete,
Schellenberg's Amtsapothete, H. J. Viehoveer,
Hoflieferant, W. Vietor, H. Burgstraße 7; in Som-
burg: W. Steffen, Apotheker; in Frankfurt a. M.:
Feodor Bachfeld, Parfumeur. 263

Den Damen von Wiesbaden und Umgegend

8772

bringe hiermit die Lehr-Anstalt der „Gesellschaft für
wissenschaftliche Zuschneidekunst in Berlin“ in
Empfehlung. Course à 20 Mk. incl. Instrumente. Jede Dame
kann sich von der Einfachheit und Sicherheit dieser neuen Er-
findung überzeugen in der Hauptagentur Grabenstr. 28, II.

Patent-Stacheldraht

zu Einzäunungen empfehle zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
8755 **L. D. Jung, Langgasse 9.**

Eine Pompadour mit Fantasiestoffbezug und ein gut-
erhaltenes Kanape billig zu verkaufen Wellstr. 2. 8477

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 28. März bis incl. 3. April unermüthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkauf feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen Lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	Grad.	Grad.	Proz.
1) Karl Frankenhof von Hochheim	34	35,2	9
2) Wilhelm Thon von Hof Nürnberg	30	35,4	14
3) Karoline Göß von Bierstadt	33	34	6
4) Wilhelm Römer von Bierstadt	32	35,2	10
5) Philipp Wilhelm Wwe. von Dohheim	33	34,2	8
6) Heinrich Meyer von Nordstadt	33,2	36,2	10

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 pCt. Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Wiesbaden, den 6. April 1886.

Der Polizei-Präsident.
Dr. v. Straub.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf den §. 4 des Gemeindebeschlusses vom 29. Mai und 1. Juli 1883, betreffend die Einführung des Schlachthauszwanges, wird die durch besondern Gemeindebeschluss eingeführte, mit dem 1. April d. J. in Kraft tretende und durch Regierungsverfügung vom 18. I. M. in widersprüchlicher Weise genehmigte Abänderung des Gebührentarifs für die Schlachthaus-Anlage hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

zu pos. 1: Schlachtgebühr, dieselbe wird herabgesetzt für Schweine von 1 Mark 50 Pfg. auf 1 Mark 25 Pfg. pro Stück;

zu pos. 3: Marktstandsgeld, dasselbe wird erhöht für Großvieh von 50 Pfg. auf 70 Pfg. pro Stück;

zu pos. 4: Stallgebühr und Futtergeld pro Nacht, dieselbe wird herabgesetzt für Großvieh von 80 Pfg. auf 70 Pfg. pro Stück.

Wiesbaden, den 31. März 1886.

Der Erste Bürgermeister.
v. Jbell.

Bekanntmachung.

Die Klassensteuerrollen pro 1886/87 liegen vom 1. bis 14. April l. J., also 14 Tage lang, während der gewöhnlichen Bureaustunden in dem Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 4, zur Einsicht der Steuerpflichtigen offen, was mit dem Bemerkten veröffentlicht wird, daß die zweimonatige Präklusivfrist zur Anbringung von Reclamationen gegen die Steueranmeldung nicht am Tage der Zustellung der Klassensteuerzettel, welche erst im Monat Mai cr. erfolgen wird, sondern am 15. April cr. beginnt und am 14. Juni cr. abläuft.

Wiesbaden, 30. März 1886.

Der Erste Bürgermeister.
J. A.: Heinrichs.

Holzversteigerung.

Montag den 12. April cr. Vormittags 10 Uhr wird in dem Stadtwalde nachbezeichnetes Gehölz öffentlich meistbietend versteigert und zwar: 1) im Distrikte „Himmelsöhr“: 12 Raummeter buchenes Scheitholz, 23 Raummeter buchenes Brügelholz und 813 buchenes Wellen; 2) im Distrikte „Kisselborn“: 6 Raummeter buchenes Brügelholz und 262 buchenes Wellen; 3) im Distrikte „Langenberg“: 2 Raummeter buchenes Scheitholz, 6 Raummeter buchenes Brügelholz und 100 buchenes Wellen; 4) im Distrikte „Rünzberg“: 4 Raummeter eichenen Scheitholz (Küferholz) und 25 eichene Wellen. Auf Verlangen wird Credit bis zum 1. September cr. bewilligt. Sammelpunkt um 10 Uhr Vormittags bei der Kanzelbuche.

Wiesbaden, 3. April 1886.

Die Bürgermeisterei.

Feuerwehr.

Die Mannschaft des Vierten Zuges, d. i. Steiger- und Handspitzen-Abtheilung 4 (früher Fahrspitze 4), Saugspritzen- und Retter-Abtheilung 4 (Turnverein), Feuerbahnen-Abtheilung 4 (früher Fahrspitze 3) werden auf Montag den 12. April c. Abends 7 Uhr in Uniform an die Remisen geladen. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird nach §. 30 der Feuerwehr- und Löschordnung bestraft.

Wiesbaden, 8. April 1886.

Der Brand-Director.
Scheurer.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt auf die Vorschriften der Acciseordnung für den Ein-, Aus- und Durchgang accisepflichtiger Gegenstände aufmerksam gemacht. Nach §. 4 der Acciseordnung müssen alle accisepflichtigen Gegenstände mit Ausnahme des von Außen kommenden einer thierärztlichen Untersuchung in der städtischen Schlachthausanlage unterliegenden frischen Fleisches, welches von außerhalb des Stadtgebietes oder aus den in §. 3, Satz 2 der Acciseordnung genannten Orten und Gebäuden (Clarenthal, Palanerie, Adamsthal, Platte, Holzaderhäuschen, Kupfermühle, Steinhütte, Dielenmühle, Wellenmühle, Balkmühle und Klostermühle) in die Stadt eingeht, unbedingt, also auch dann, wenn sie bloß durch die Stadt nach Außen gehen sollen, ohne irgend eine Einkehr oder Veränderung der Ladung dem Acciseamt beziehungsweise der Accise-Erhebungsstelle an der Eisenbahn zur Revision vorgeführt werden. Es sind hierzu die folgenden Stadteingänge und Straßen bestimmt:

1) **Frankfurter- und Mainzerstraße und Bierstadter Vicinalweg:** durch die untere Friedrichstraße bis zur Neugasse, dann rechts durch dieselbe bis zum Acciseamt.

2) **Viebrücker Chaussee:** durch die Adolphstraße und Rheinstraße, sodann die Bahnhofstraße und über den Schillerplatz oder die Kirchstraße bis zur Friedrichstraße, dann durch dieselbe und die Neugasse zum Acciseamt.

3) **Schiersteiner Vicinalweg:** durch die obere Adelsheidstraße, die Moritzstraße und Kirchstraße bis zur Friedrichstraße, dann durch diese und die Neugasse zum Acciseamt.

4) **Dohheimer Vicinalweg:** durch die Schwalbacherstraße bis an die Infanterie-Kaserne, dann durch die Friedrichstraße und die Neugasse zum Acciseamt.

5) **Schwalbacher- und Platter- oder Limburger-Chaussee:** über den Michelsberg durch die Marktstraße und die Neugasse zum Acciseamt.

6) **Sonnenberger Vicinalweg:** durch die obere Wilhelmstraße und große Burgstraße über den Markt, dann durch die Mauerstraße zur Neugasse an das Acciseamt.

7) **Geisbergweg:** durch die untere Taunusstraße, obere Wilhelmstraße und große Burgstraße über den Markt, dann durch die Mauerstraße zur Neugasse an das Acciseamt.

8) **Taunus-Eisenbahn, Nassauische Eisenbahn, Hessische Ludwigsbahn und Postamtgebäude:** für die nicht bei der Accise-Erhebungsstelle an der Taunus-Eisenbahn zur Abfertigung gekommenen accisepflichtigen Gegenstände durch die Rheinstraße und Bahnhofstraße bis zur Friedrichstraße, dann durch diese und die Neugasse zum Acciseamt.

Alle übrigen Eingänge der Stadt und Wege zum Acciseamt sind für die von Außen kommenden Gegenstände verboten.

Zu den accisepflichtigen Gegenständen gehören: Wein, Obstwein, Brantwein, Liqueur aller Art, Spiritus, Bier (von diesen Gegenständen sind Quantitäten unter 2 Liter frei), Essig (Quantitäten unter 4 Liter sind frei), Schlachtvieh (Kühen, Kälber, Stiere, Hammel und Schafe und Pferde), Roth- und Schwarzwildpret, Gänse, Truthühner, Gänse, frisches, geräuchertes und gesalzenes Fleisch von Schlachtvieh, Wildpret, Hühner, Truthühnern und Gänzen. Würste aller Art (Fleisch- und Wurfsquantitäten unter 0,5 Kgr. sind frei), Getreidemehl ohne Unterschied der Gattung (Quantitäten unter 0,5 Kgr. sind frei), Schwarz- und Weißbrot aller Art, Semmel und Milchbrot, Zwieback und Kuchen (Quantitäten unter 0,8 Kgr. sind frei).

Für die Einfuhr des von Außen kommenden einer thierärztlichen Untersuchung in der städtischen Schlachthausanlage unterliegenden frischen Fleisches sind die folgenden Stadteingänge und Straßen bestimmt:

1) **Frankfurter und Bierstadter Vicinalweg:** durch die untere Wilhelmstraße und den Gartenfeldweg zur Schlachthausanlage.

2) **Viebrücker-Chaussee:** durch die Adolphstraße, Rheinstraße und den Gartenfeldweg zur Schlachthausanlage.

3) **Schiersteiner Vicinalweg:** durch die obere Adelsheidstraße, die Moritzstraße, die Rheinstraße und den Gartenfeldweg zur Schlachthausanlage.

4) **Dohheimer Vicinalweg:** durch die Schwalbacherstraße zur Rheinstraße, dann durch diese und den Gartenfeldweg zur Schlachthausanlage.

5) **Schwalbacher- und Platter- oder Limburger-Chaussee:** durch die Schwalbacherstraße, Rheinstraße und den Gartenfeldweg zur Schlachthausanlage.

6) **Sonnenberger Vicinalweg:** durch die Wilhelmstraße, den Gartenfeldweg zur Schlachthausanlage.

7) **Geisbergweg:** durch die untere Taunusstraße, Wilhelmstraße und den Gartenfeldweg zur Schlachthausanlage.

8) **Taunus-Eisenbahn, Nassauische Eisenbahn, Hessische Ludwigsbahn und Postamtgebäude:** durch die Rheinstraße und den Gartenfeldweg zur Schlachthausanlage.

Alle übrigen Eingänge zur Stadt und Wege zur Schlachthausanlage sind für das in der Schlachthausanlage zu unterstehende und daselbst zugleich zu veraccisende frische Fleisch verboten.

Nach §. 26 müssen Kühen, Kälber, Stiere, Rinder, Schweine, Hammel und Schafe, welche als Schlachtvieh von Außen eingebracht, resp. von Messern oder für Messer nicht direct in die Schlachthausanlage, sondern in die Stadt eingeführt werden, vor ihrer Einstellung dem Acciseamt vorgeführt und unter Anzeige des Empfängers declarirt werden. In dem letzteren Falle kann die Vorführung unterbleiben, wenn die Anzeige vor dem Bezuge des Viehes dem Acciseamt gemacht wird.

Wiesbaden, den 4. März 1886.

Das Accise-Amt.
Zehrung.

Eine neue Federrolle
ist preiswürdig zu verkaufen Hellenstraße 3. 6761

Rathhaus-Neubau.

Die Herstellung der tannenen Thüren für den Rückbau soll in öffentlicher Ausschreibung vergeben werden. Verhandlungstag: **Donnerstag den 15. April Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 10, woselbst Angebote mit entsprechender Aufschrift versehen, postfrei und verschlossen einzureichen sind. Bedingungen und Zeichnungen liegen während der Vormittags-Dienststunden im Zimmer No. 10 zur Einsicht aus. Verdingungsformulare und Massenberechnungen können unentgeltlich daselbst in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, 2. April 1886.

Der Stadtbaumeister.

Israël.

Bekanntmachung.

Die dem städtischen Leihhause dahier bis zum 15. März 1886 einschließlich verfallenen Pfänder werden **Montag den 19. April 1886** und nöthigenfalls an den folgenden Tagen, Morgens 9 Uhr anfangend, im **Rathhaussaale Marktstraße 16** dahier versteigert. Zuerst werden Kleidungsstücke, Leinen und Betten u. dgl. ausgeben, zuletzt Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn u. s. w.

Bis zum 15. April cr. können die verfallenen Pfänder von Vormittags 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr noch ausgelöst und **Vormittags von 8—10 Uhr** die Pfandscheine über Metalle und sonstige dem Wottenstraß nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden. Vom **16. April cr.** ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.

Wiesbaden, 3. April 1886. Die Leihhaus-Commission.

Aufforderung an die Grundbesitzer der hiesigen Gemarkung.

Bei Gelegenheit des diesjährigen Frühjahrsgrenzbeuges soll die in den beiden letzten Jahren begonnene Revision und Richtigstellung aller Grenzzeichen in der ganzen Gemarkung am **12. April d. Js.** fortgesetzt werden.

Die theilhabenden Grundbesitzer werden mit dem Bemerken hierzu eingeladen, daß die Stadtgemeinde entsprechende Grenzsteine zum Selbstkostenpreis abgeben wird und wenn sie nicht selbst mindestens 45 Ctm. hohe passende Grenzsteine an Ort und Stelle schaffen, solches auf ihre Kosten geschehen wird.

Es soll dann, wie die Zeit und Witterung es gestatten, fortgefahren und den Grundbesitzern von Zeit und Ort Kenntniß gegeben werden. Anmeldungen über an Grundstücken fehlende Grenzzeichen sind bis zum **8. April d. Js.** in dem Rathhause Marktstraße 16, Zimmer No. 3, während der üblichen Dienststunden zu machen.

Wiesbaden, den 19. März 1886. Das Feldgericht.

Städtische Realschule zu Wiesbaden.

Die in dem Schuljahre 1885/86 von den Schülern angefertigten Zeichnungen sind außer an den beiden Prüfungstagen auch **Samstag den 11. April bis 1 Uhr Mittags** in dem Zeichensaale der Anstalt zu Jedermanns Einsicht ausgestellt.

Der stellvertretende Dirigent.

Schmitthenner.

Patent-Generanzünder

(größte Holzsparrn) von **Leopold Falk, Berlin.**
Niederlage in Schierstein bei **Karl Heinrich,**
8263 **Kohlenhandlung.**

Denster, Diensther und -Pater, wohnt Bahn-

Bestellungen können im Laden bei Frn. Boß gemacht werden. 8344

Taunusstraße 16 ein lackirtes Bett, complet,

zu 55 Mk. zu haben. 7852

Einige noch guterhaltene **Gas-Kronleuchten** zu kaufen gesucht. Näh. Webergasse 33. 8422

Eine kleine Drehrolle zu verkaufen. Näheres Expedition. 8759

Bureau in Wiesbaden
Kirchhofgasse 2.

G. L. DAUBE & Co.

Central-Annoncen-Expedition
der deutsch. und ausl. Zeitungen.

Central-Bureau: Frankfurt a. M.
Ferner: Berlin. Gln. Dresden.
Hamburg. Hannover. Leipzig. London.
München. Paris. Stuttgart. Wien.

Prompte Beförderung aller Art

Anzeigen.

Bekannte liberale Bedingungen.

Bei grösseren Aufträgen

Ausnahmepreise.

Annoncen-Monopol der

bedeutendsten Journale des

Auslandes.

Bureau in Wiesbaden:
Kirchhofgasse 2.

Römerberg 27 sind täglich frische, große und kleine Griesfuchen zu haben. 8790

Nicht blühende **Frühkartoffeln** und **Victoriafrühkartoffeln** empf. hlt **Aug. Homberger,** Moritzstraße 7. 8022

Nichtblühende **Frühkartoffeln** und **Frühhafer** zu verkaufen **Dogheimerstraße 49.** 8766

Guterhaltene **Schulbücher** für die oberen Classen des Gelehrten-Gymnasiums billig z. verk. **Wörthstraße 8, Part.** 8433

Ein **Break** zu verkaufen **Schachtstraße 5.** 8476

Ein guterhaltener **Fahrrad** (Heidelberger) ist zu verkaufen **Taunusstraße 24, 1. Stod.** 8757

Ein **Schreinerkarrn** mit Federn steht zu verkaufen **Adlerstraße 27.** 7913

Ein schönes **Flaschen-Gestell,** Bureautisch und Bücherbrett billig zu verkaufen **Hellmündstraße 47.** 8758

Ein fast noch **neuer Herd** zu verkaufen. Näh. Exped. 8320

Ein fast neuer, transport. **Herd** bill. z. verk. **Kerofstr. 23.** 8244

Ein fast neuer transportabler **Herd** wegen Wohnungs-umänderung zu verkaufen **Rheinstraße 37.** 7199

Kindermehl-Dosen werden angekauft von **E. Moebius,** Taunusstraße 25. 8408

Feldbrand-Backsteine und **Wöppelchen** (ausgezählt und im Brand) abzugeben **Adelheidstraße 58, Hinterhaus.** 8526

Lehm und **Gartenerde** kann unentgeltlich abgeholt werden **Schulberg 7a.** 8468

2—3 **Waggons guter Kuhdung** ist auch karrenweise zu haben **Dogheimerstraße 49.** 8767

Eine sehr gebildete **englische Dame** sucht eine Dame oder ein junges Mädchen nach **Kreuznach** zu begleiten. Kein Honorar, nur Reisekosten und Aufenthalt wird beansprucht. Offert. unter **M. 6** zu richten nach **Elisabethenstraße 21.** 8763

Ein erfahrener **Gärtner** empfiehlt sich im Anlegen u. von Zier- und Nutzgärten. Bestellungen nimmt Herr **Prell,** Kirchgasse 20 im Cigarren-Geschäft, entgegen. 7083

Unterricht.

Französisch lehrt ein beurlaubter Pariser **Gymnasial-Lehrer.** Näh. Langgasse 43, 2. Stod. 4835

Lessons in English gram. and convers. by an English lady. Näheres bei Buchhändler **Jurany & Hensel,** Langgasse. 69

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. Näh. **Adelheidstraße 15, 1. Stod.** 5768

Eine auf dem **Conservatorium** ausgebildete Lehrerin erteilt **vorzüglichem Gesangsunterricht à Stunde 2 Mark** und bei **zweistündlichem Klavierunterricht pro Woche monatlich 10 Mark.** Gef. Offerten unter **B. A. 4** an die Exped. d. Bl. erbeten. 8776

Violin- und Klavier-Unterricht erteilt gründlich und preiswürdig ein Musiker. Näh. **Helenenstraße 14, Mittelbau, 1 Stiege links,** Abends zwischen 7 und 8 Uhr. 8851

Buchführung. Unterricht erteilt, auch Beitragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub **H. C. B.** an die Exped. erb. 64

Hochst. Trauer-Rosen bis 2 1/2 Mtr. Höhe, des-
gleichen **Marechal Niel**, ferner **Weißdornpflanzen** bei
8783 Gärtnern **Claudi** im **Wellristhal**.

Ein fast neuer **Krankenwagen**, sowie ein verstellbarer
Krankensstuhl ist billig abzugeben **Webergasse 3.** 8775

Immobilien, Capitalien etc

Villen, Geschäfts- und Privathäuser

zu verkaufen durch
Chr. Louis Häuser, **Webergasse 42.** 7164

Schönes Haus

gesucht in **Wiesbaden**, gute Lage,
passend zur Vermietung an **Eurgäste**,
in **Kauf** oder **Miethe**. Offerten sub
H. 02507 an **Haasenstein & Vogler, Hamburg.** 347

Villa Sonnenbergerstraße, 18 Herrschaftszimmer, Bad,
sowie alle weiteren Räume enthaltend, großer Garten,
Hof mit Stallung, ganz in der Nähe des **Curparks** ge-
legen, zu verkaufen. Näh. Exped. 2959

Gasthaus mit Läden, 5% rentierend, 1600 Mtr. Ueberschuß,
zu verkaufen. Offerten unter **A. F.** an die Exped. 4825

Gasthaus, Ede an 4 Straßen, 90' Straßenfront, 36 Fenster.
Anzahl 3000 M. o. 1/4 Jhr Pacht. Off. K. P. 32 Mainz postl. 8781

Ein Haus in der **Adelheidstraße** mit Hofraum ist preis-
würdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 8789

Niederwalluf pracht., zweif., neues Haus mit 45 Rth.
angel. Garten billig feil. Anfragen unter
A. A. 846 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8762

Bad Homburg.

Mehrere **Villen** und **Häuser** in bester Geschäftslage, sowie
Wohnungen für die Saison habe zu verkaufen und zu
vermieten. Mache besonders auf einige Geschäftshäuser
in bester Lage, welche Familienverhältnisse halber sofort
zu verkaufen sind, aufmerksam. Näheres **Schwalbacher-
straße 43, 1. Stock.** 8696

Schöne Bauplätze.

ca. 200 □-Ruthen, ganz oder getheilt zu verkaufen. Unmittel-
bar oberhalb des **Eurgartens**, nur 5 Minuten vom **Curhaus**.
Gesundeste Lage. Bräutiger Fernblick.

A. Fittig, Schöne Aussicht 7. 2178
Ein **Bauplatz** an der **Biebricherstraße**, 40—60 Ruthen,
zu verkaufen. Näh. Exped. 4298

Ein **Grundstück** an der **Biebricherstraße** (Bauterrain) ist zu
verkaufen. Näh. Exped. 401

Bäckerei (Eckladen) auf **October** zu vermieten. Näheres
Expedition d. Bl. 8546

Auf ein schönes Anwesen in einer Stadt a. d. Bahn werden als
zweite, sehr gute Hypothek **7000 Mtr.** oder **16,000 Mtr.**
als erste Hypothek mit 5% pünktlicher Zinszahlung (nach
Wunsch Vorauszahlung) zu leihen gesucht. Beste **Refe-
renzen**. Näh. durch **J. Imand**, Kirchgasse 8. 121

1500 Mark auf gute Nachhypothek sogleich auf's Land
gesucht. Näh. **Bleichstraße 8, Parterre.** 8743

30,000 Mtr. suche gegen sehr gute 2. Hypothek. Ver-
zinsung 5% pünktlich in **Quartalsraten**. Ferner
suche gegen 1. Hypothek **20,000 Mtr.** (à 4 1/4%) und
1050 Mtr. (à 5%).

H. Mitwich, Emserstraße 29. 6851

Auf ein Gut im **Rheingau** **3000 Mtr.** als sehr gute zweite
Hypothek gesucht. **J. Imand**, Kirchgasse 8. 121
32,000 Mtr. (noch nicht die Hälfte der Taxe) auf 1. Hypo-
thek per 1. Juli zu cediren gesucht. Näh. Exped. 7947
20,000 Mtr. zu 4 1/2% auf 1. Mai auszuleihen. Offerten
unter **L. H.** an die Expedition abzugeben. 6859

Hypotheken=Capital

in beliebigen Beträgen

50% der Taxe zu 4 1/4% Zins / 10 Jahre fest oder
60% " " 4 1/2% " " unkündbar.

Hch. Homann, Langgasse 6, 1. Stock. 281

12,000 Mtr. sind sofort auf gute zweite Hypothek aus-
zuleihen. Off. an **Fr. Mierke**, Rheinstr. 33, II. erb. 8500
23—24,000 Mtr. sind vom 1. Juli 1886 ab anderweitig
auf 1. Hypothek gegen doppelte gerichtliche Sicherheit aus-
zuleihen. Näh. Exped. 6563

25,000 Mk. gegen erste Hypothek sogleich auszu-
leihen. Näh. Exped. 8771

Mensl und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine perfecte **Schneiderin** und **Putzmacherin** empfiehlt
sich in und außer dem Hause. Näh. **Emserstraße 45.** 8439

Ein besseres Mädchen, welches das Nähen
erlernt hat, sucht auf 15. April Stellung als
feineres Hausmädchen. Näh. **Mauergasse 12, Seitenbau.** 8172

Ein gezeigtes Mädchen, welches mehrere langjährige Zeugnisse
hat, sucht anderweitig eine leichte Stelle oder einen **Landdienst**
auf 1. Mai. Näh. **Bleichstraße 22, 3 Stiegen.** 8780

Eine feinebürgerl. Köchin sucht sogleich Stelle; die-
selbe nimmt auch **Aushilfsstelle** an. Näh. sub **E. V. 200**
an **Haasenstein & Vogler**, Langgasse 31. (H. 61723) 947

Eine junge, aufständige

Kellnerin

von angenehmem Aeußeren und mit guten Zeug-
nissen, jetzt noch in einem Hotel I. Ranges in
Stellung, sucht per 1. Mai neues **Engage-
ment**, am liebsten in **Wiesbaden** oder in
einem andern großen Badeort. Werthe Offerten
von **Hotels** oder **Restaurants I. Ranges**
bitte unter Adresse **T. T. postlagernd**
Döbeln in Sachsen. (H. 3186 p.) 347

Für Schäftemacher.

Zwei solide Zuschneider, welche seit mehreren Jahren in
einem Maaggeschäft als erste Zuschneider thätig sind, suchen
ähnliche Stellung zu erlangen, am liebsten in der Rheingegend.
Eintritt kann nach 14 Tagen erfolgen. Gef. Offerten unter
J. G. 650 an **Haasenstein & Vogler** in **Röln**
erbeten. (H. 41444) 347

Ein Gärtner, welcher auch serviren kann, sucht
Stelle. Näh. **Jahnstraße 6, 3 Stiegen.** 8779

Personen, die gesucht werden:

Gewandte **Taillennäherinnen**, welche sauber Taillen
ausarbeiten können, gesucht **Webergasse 10.** 8307

Tüchtige **Schneiderinnen** für feinere Mädchengarderobe
nach **Frankfurt a. M.** gesucht. Dauernde Stellung. Näh.
Zeil 5 im 1. Stock. 8741

Für ein feines, hiesiges **Detail-Geschäft** wird per
15. Mai ein **Lehrmädchen** mit guter **Schulbildung**
aus **achtbarer Familie** zu engagiren gesucht. Solche, welche
Sprachkenntnisse besitzen, erhalten den Vorzug. Offerten unter
F. H. 64 an die Exped. 8588

zweite
121
Hypo-
7947
fferten
6859

r

281

aus-
8500
weitig
aus-
6568
uszu-
8771

siecht
8439
Nähen
als
8172
nisse
enst
8780
die-
200
347

ug-
in
ge-
in
ten
es
nd
347

in
hen
nd.
ter
Un
347
cht
779

den
07
be
äh.
41
er
ag
he
ter
88

Ein Lehrmädchen gesucht Taunusstraße 26 im Kurzwaren-Laden. 8769
Ein braves, reinliches Monatmädchen wird gesucht. Näheres Karlstraße 42, Parterre, Mittags zwischen 2 und 3 Uhr. 8770
Ein reinliches Monatmädchen gesucht Adelhaidstraße 55. 8778
Eine Wasfrau gesucht Hirschgraben 26. 8297
Eine ältere, feindbürgerliche Köchin, die Hausarbeit übernimmt, gegen guten Lohn zum 1. Mai gesucht. Näheres Wilhelmstraße 44. 8637
Eine perfekte Köchin wird gesucht Wilhelmstraße 5. 8647
Ein sauberes, gewandtes Mädchen, welches etwas kochen kann, von einer einzelnen Dame auf gleich gesucht. Näh. Exp. 7911
Ein anständiges, junges Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Michelsberg 10. 8565
Ein tüchtiges Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 49. 7663
Ein Mädchen, welches kochen kann, wird als Mädchen allein zum 15. d. Mts. gesucht im Königl. Schloß, Parterre I. 8390
Ein Mädchen gesucht Plattersstraße 1e. 8691
Ein ordentliches Mädchen gesucht Nerostr. 46 im Laden. 8633
Ein kräftiges Mädchen gegen hohen Lohn gesucht. Näheres Kirchgasse 14, Parterre. 8143
Junges Mädchen vom Lande gesucht Dogheimerstr. 48a. 8760
Ein einf., st. Mädchen sofort gesucht Herrngartenstr. 3, II. 8787
Mädchen, im Nähen geübt, sofort gesucht Mauergasse 3, 2 Stod. 8796
Ein braves, reinliches Mädchen wird gesucht. Näh. Geisbergstraße 24. 8792
Ein guter Wochenschneider gesucht bei J. Ernst, Nerostraße 23. 6907
Tüchtige Rockarbeiter gesucht Taunusstraße 25. 7906
Ein guter Wochenschneider gegen hohen Lohn sofort gesucht kleine Schwalbacherstraße 2b. 8672
Ein Wochenschneider gesucht Walramstraße 2. 5581
Steinhauer gesucht Dogheimerstraße 49. 8768
Ein junger, kräftiger

Gärtner

gesucht in einem Landhause. Näheres Expedition. 3617
Für einen Lehrling oder ein junges Mädchen wird die Lehrlingsstelle frei. Außer der Photographie wird auch die Retouche gelehrt. Ottilie Wigand, Malerin und Hof-Photographin. 4213

Für unsere Buchhandlung suchen wir einen jungen Mann aus guter Familie und mit tüchtiger Schulbildung als Lehrling. Moritz & Münzel, Wilhelmstraße 32. 454

Lehrling

mit gebiegender Schulbildung per sofort in eine hiesige Wein-großhandlung gesucht. Offerten sub R. N. 400 a. d. Expedition d. Bl. erbeten. 7962

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht von Gebrüder Wolff, Musikalien-Handlung, Wilhelmstraße 30. 8765

Ich suche für mein Glas- und Porzellan-Geschäft einen Lehrling zum sofortigen Antritt. L. Holfeld, Kirchgasse 42. 8617

Ein Steindrucker-Lehrling gesucht Gemeindebadgäßchen 4. 6482

Ein braver, kräftiger Junge kann die Schlosserei erlernen bei W. Philipp, Dambachthal 8. 8310

Einen Schneiderlehrling sucht K. Berg, Wellrichstraße 12. 7211

Lehrling gesucht von W. Wirth, Schuhmacher, Kirchgasse 24. 6520

Ein Junge kann in die Lehre treten bei A. Assmus, Sattler, Taunusstraße 7. 8773

Tapeziererlehrling gesucht von W. Jung, Weberg. 42. 2024

Tapeziererlehrling gesucht Häufnergasse 4. 8882

Ein braver Junge in die Lehre gesucht von C. Reuter, Tapezirer und Decorations-Lehrer. 6450

Einen Lehrling sucht August Eller, Kupfer Schmied, Michelsberg 28. 7535

Ein tüchtiger Gartenarbeiter gesucht Röderstraße 33. 8774

Ein kräftiger, junger Mann wird für Stall- und Feldarbeit gesucht in der Rath'schen Milch-Curanstalt. 8130

Ein gewandter Zapfjunge sofort gesucht. Näh. Exp. 8795

Ein Laufbursche wird gesucht große Burgstraße 11 bei W. Hoppe. 8756

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Adolphsallee 23 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stod. 8751
Albrechtstraße 41 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7072
Bleichstraße 8 eine schöne Mansarde an 1 oder 2 ruhige Leute auf gleich zu vermieten. 6236
Bleichstraße 10, 1. Etage, gut möbl. Zimmer zu verm. 6641
Bleichstraße 12 möbl. Mansarde an einen Herrn z. verm. 7942
Große Burgstraße 14, 2. Stod, 5 Zimmer zc. auf gleich zu vermieten. Näh. Parterre. 20281
Friedrichstraße 28 zwei gut möbl. Zimmer zu verm. 4220
Herrngartenstraße 15 ist die zweite Etage, bestehend aus sechs Zimmern mit Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre 19392
Jahnstraße 3, Hth., 1 St. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 8788
Jahnstraße 12, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten; daselbst ist auch eine fast neue Uniform für einen Einjährigen zu verkaufen. 8245
Karlstraße 44, 1 Stiege hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 5602

Mainzerstrasse 6a, 2. Gartenhaus, Bel-St. bei Frau Dr. Philipp, sind möblierte Zimmer mit guter Pension per Woche von 25 Mark an zu vermieten. 62

Kapellenstrasse 55 Villa mit Garten zu verm. Näh. Exp. 8793

Kirchgasse 30, Vorderhaus, sind zwei Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. 8521

Nerostraße 36, Part., möbl. Zimmer mit Cabinet zu vm. 6923

Nerostraße 40, Bel-Etage, möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, billig zu vermieten. 7539

Villa Renberg 2 ist die Bel-Etage nebst Frontspitze zu vermieten. 7017

Neugasse 7, 2. Etage, freundl. möbl. Zimmer zu verm. 6037

Oranienstraße 22 ist eine Wohnung in der 3. Etage, bestehend aus 6 schönen Zimmern, 3 Mansarden und sonst. Zubehör, im Preise von 1000 Mk. zu vermieten. 7068

Rheinstraße 85, Parterrestod: 6 Z., Balkon, Badez., Küche mit Speisek., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Mansarden, Waschküche und Garten, auf gleich. Bel-Etage: 7 Zimmer, Badez., 2 Balkons, Küche mit Speisekammer, Kohlen- u. Wascheaufzug; 2 Keller, 2 Mansarden, Waschküche, Garten auf gleich. Näh. auf dem Architectur-Bureau von Leistner, Schillerplatz 4, 8-12 Uhr Vorm. 20234

Rheinstraße 85 Mansardwohnung von 5 Zimmern zu vermieten. Näh. daselbst und Schillerplatz 4, Baubureau. 8091

Röderallee 32 ist die Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Mai zu vermieten. 8239

Schwalbacherstraße 19a, II rechts, Rim. mit Pension. 8651

Schwalbacherstraße 43 schöne Wohnung im Hinterhause sofort zu vermieten. 7931

Taunusstraße 12 Bel-Etage zu vermieten. 3-93

Wellrichstraße 44 ist eine schöne Dachwohnung an ruhige Leute zu vermieten. 8459

Wilhelmstraße 12 ein möbl. Zimmer z. vm. Näh. i. Laden 8701

Eine hübsche Wohnung in guter Lage, 1 Salon, 2 Zimmer, Balkon und Küche, sehr komfortabel möbliert, ist von Mai bis October zu vermieten. Näh. Exped. 8761

Herrschaftliche Villa, nahe dem Curhause, mit Garten,
zu vermieten. Unterhändler verboten. Näh. Exped. 8764

Elegante Wohnung,

zwei Salons, zwei andere Zimmer, Küche und Zubehör, elegant
möblirt oder unmöblirt gleich oder später auf Monate billigt
zu vermieten. 1. Juli oder 1. October auch ganz
übernehmen. Anzusehen von 11—2 Uhr. Näh. Exped. 6106

Bel-Etage, Rheinstraße zunächst der Wilhelm-
straße, 5 Zimmer und Zubehör 1200 Mark.
Näheres Exped. 251

Gut möblirte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten
Abelhaidestraße 16. 3255

Eine Dame sucht ihre Wohnung, welche sehr comfortabel möblirt
ist, vom 1. Mai an für ein paar Monate zu vermieten und
würde dieselbe zu ermäßigtem Preise an eine ruhige Herr-
schaft für die Saison abgeben. Näh. Expedition. 6878

Möblirte Zimmer in allen Lagen der Stadt und zu allen
Preisen werden **gratis** nachgewiesen durch die
Annoncen-Exped. **Weberg, 37 i. Lad.** 8791

Zwei ineinandergehende möblirte Parterre-Zimmer bei ruhigen
Leuten billig zu vermieten Dranienstraße 27, Hinterh. 7257
Vis-à-vis der Artillerie-Kaserne zwei schöne Zimmer (unmöblirt)
zu vermieten. Näh. Exped. 8794

Ein möbl. Zimmer zu verm. Wellrigstraße 20, Bel-Et. 4692

Ein gutmöblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu ver-
mieten **Friedrichstraße 19**, zweite Etage. 6318

Schön möbl. Zimmer große Burgstraße 3, 2. Etage. 6610

Ein möbl. Zimmer mit Pension z. verm. Spiegelgasse 6, 2 Tr. 7113

Ein schön möblirtes Wohn- und Schlafzimmer nahe dem Cur-
hause dauernd zu vermieten. Näh. Exped. 8703

Ein möbl. Zimmer zu verm. H. Dogheimerstr. 5, 1 Tr. r. 8668

Ein möblirtes Zimmer mit Pension an einen anständigen Herrn
für monatlich 50 Mark zu vermieten. Näh. Exped. 8705

Möbl. Zimmer zu vermieten Louisenstraße 36, Ecke der Kirch-
gasse. Näh. im Blumenladen. 8264

Ein gut möblirtes Zimmer an eine Dame zu vermieten.
Näh. Exped. 17300

Ein möbl. Zimmer zu verm. Delaspoeststraße 1, 4 St. 8427

Ein freundl. möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Kost zu ver-
mieten bei C. Bess, Faulbrunnenstraße 6, 2 St. 8491

Ein möbl. Parterrezimmer in sep. Eing. z. v. Feldstraße 12. 8479

Ein schönes, freundliches Zimmer (Fronispitze) an einen auch zwei
Herren sofort zu vermieten Adlerstraße 3. 8786

Ein schönes leeres Zimmer zu vermieten. Näh. bei Sohns,
Webergasse 53. 7806

Bureau Schillerplatz 4
vom 1. Mai ab zu vermieten.
Anzusehen Vormittags. 8129

Die seither von Herrn Zimmer innegehabten Localitäten sind
vom 1. Juli ab zu vermieten Kirchgasse 30. 8522
Keroststraße 23, Part., finden Arbeiter Kost und Logis. 8412
Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Marktstraße 29. 7674
Arbeiter erh. Kost und Logis Friedrichstraße 12. 7127
Arbeiter erh. bill. Kost und Logis Gemeindebadgäßchen 6. 8785

In Biebrich a. Rh. ist eine schöne Wohnung von
6 Zimmern, Küche und Zu-
behör mit prachtvoller Aussicht auf den Rhein, gegenüber der
Landungsbrücke der Dampfschiffe, preiswürdig auf gleich zu
vermieten. Näheres Rheinstraße 20, 1 Treppe. Eben-
daselbst sind große, trockene Lagerräume zu verm. 22705

Hotel-Pension Quisisana,

vis-à-vis dem Curhause, **Parkstrasse 3.** 7519

Wegen Abreise sind 1 nutz. **Schreibkommode**, 1 **Küchen-**
schrant und 1 **Bettstelle** mit Sprungrahme billig zu ver-
kaufen Wellrigstraße 44. 8458

Zu verkaufen ein fast neuer Damen-
sattel mit Satteltuch. Näheres bei
Sattler Hassler, Langgasse 48. 3448

Für arme **Confirmanden** sind weiter bei mir eingegangen: Von
Frau M. Bwe. 20 M., Frau Wilhelm Küder Bwe. 10 M., Frau E.
3 M. und Herrn M. B. 6 M. Herzlichen Dank den freundlichen Gebern.
Möhler, Dec.-Bew.

Bitte!

In der Nacht vom 12. zum 13. März d. J. brannte dem Landmann
Heinrich Fritz von Nibelbach die Scheune mit allen Futter-
vorräthen und Ackergeräthschaften nieder. Er selbst erlitt bei einem
Rettungsversuche gefährliche Brandwunden und starb bald darauf an den
Folgen derselben. Obwohl nun mehrere Gemeinden in höchst dankens-
werther Weise die nöthigen Futtervorräthe beschafft haben, fehlt es doch
der schwer geprüften Wittve an Geldmitteln zur Beschaffung der unent-
behrlichen landwirthschaftlichen Geräte. Die Unterzeichneten wenden sich
daher an edelgesinnte Herzen mit der Bitte, der gebeugten Wittve ihr
herbes Leid durch milde Gaben lindern zu helfen.

Zur Empfangnahme freiwilliger Gaben erklären sich bereit:

Pfarrer **Müller**, Ufingen. Pfarrer **Möser**, Altweilnau. Bürger-
meister **Lohnstein**, Nibelbach. Pfarrer **Bickel**, Wiesbaden.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Jubica.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Pfarrer Biemendorf.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Beesenmeyer
(Einführung desselben durch Herrn Dec.-Bew. Möhler).
Nachmittagsgottesdienst 4 Uhr: Herr Pfarrer Grein.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich.
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Biemendorf.
Abends 8 Uhr in der „Kaiser-Halle“ gesellige Abend-Unterhaltung der
Mitglieder und Freunde des „Gustav-Adolf-Vereins“.

Donnerstag den 15. April.

Hauptkirche: Passionsgottesdienst 4 Uhr: Herr Pfarrer Beesenmeyer.

Zur Kleidung armer Confirmanden bitten um milde Gaben die Herren
Pfarrer Bickel, Möhler, Biemendorf, Friedrich und Grein.

Ratholische Rothkirche, Friedrichstraße 28.

Passions-Sonntag.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{2}$ und 11 $\frac{1}{2}$ Uhr; Messe mit Gesang
und Predigt 7 $\frac{1}{2}$ Uhr; Kindergottesdienst 8 $\frac{1}{4}$ Uhr; Hochamt mit
Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.

Täglich sind heil. Messen 6, 7, 8 und 9 Uhr.

Mittwoch Abend 6 Uhr ist Fastenandacht mit Predigt.

Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abend 5 Uhr ist Beichte.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salbe und Beichte.

Die zahlreichen armen Erstcommunicanten bringen sich zum Segtenmale
in Erinnerung.

Ratholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 11. April Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: **Deutsches Hochamt**
mit Predigt. Herr Pfarrer Hülfart, Hellmündstraße 54.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 11. April Vormittags 10 Uhr: Erbauung in Saale der
Mittelschule in der Rheinstraße No. 86. Herr Prediger Albrecht.
Thema der Predigt: „Das getreue Herz“. Lied: No. 229. Der Zu-
tritt ist Jedermann gestattet.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Abelhaidestraße 23.

Am Sonntag Jubica Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Mittwoch
Abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr: Passionsgottesdienst. Herr Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten)

Emserstraße 18.

Sonntag den 11. April Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags 4 Uhr.
Mittwoch Abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr. Herr Prediger Strehle.

Apostolische Gemeinde, kleine Schwalbacherstraße 2.

Sonntag den 11. April Abends 6 Uhr: Öffentliche Predigt.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag, Mittwoch und Freitag Vormittags
11 Uhr (kleine Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Fifth Sunday in Lent. Holy Communion at 8.30. Matins, Litany
and Sermon at 11. Evensong at 8.30.

Monday and Tuesday. Evensong at 5.

Wednesday. Matins, Litany and Sermon at 11.

Thursday and Friday. Evensong at 5.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 8. April.

Geboren: Am 1. April, dem Ladjer Karl Einter e. T., N. Wilhelmine Johanna Hermine. — Am 31. März, dem Ersten Concertmeister am Königl. Theater Joseph Mikosch Weber e. S., N. Alfred. — Am 6. April, dem Stuhlmalder Anton Rudes e. S., N. Emil Heinrich. — Am 5. April, dem Buchhalter am Vorhuf-Verein Friedrich Schwarburger e. S., N. Jean Ferdinand August.

Aufgehoben: Der Schlossergehülfe Jacob Peter Schönborg von Hangelmeilingen, Kreis Limburg, wohnh. dahier, und Gertrude Schmitt von Ringerhahn, Kreis St. Goar, wohnh. dahier. — Der Maurer Heinrich Karl Lendle von hier, wohnh. dahier, und Louise Philippine Höhn von hier, wohnh. dahier. — Der Handarbeiter Karl Heinrich Berthold Hagmeister von Neustädter Feldmark, wohnh. daselbst, und Dina Spranghöner von Dorfmann, wohnh. zu Herford, früher dahier und zu Camen wohnh. — Der Schreinergehülfe Philipp Karl Heinrich Groß von Rod an der Weil, Kreis Uffingen, wohnh. dahier, und Elisabeth Nuhl von Scheid im Unterlahnkreise, wohnh. dahier. — Der Königl. Gerichts-Affessor Alphonso Rother von hier, wohnh. dahier, und Anna Martha Helene Kaiser von Schweidnitz, Regierungsbezirks Breslau, wohnh. zu Schweidnitz.

Verheiratet: Am 8. April, der Architect Christian Georg Philipp Heinrich Friedrich Bücher von Bierstadt, wohnh. daselbst, und Anna Marie Johanna Fischer von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 7. April, der Maurergehülfe Franz Ferdinand Friedrich Kitz von Bechtheim im Untertaunuskreise, alt 33 J. 11 M. 9 T. — Am 7. April, Marie Anna, geb. Pohl, Ehefrau des Postsecretärs Joseph Jung, alt 46 J. 2 M. 12 T.

Königl. Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bads-Blatt vom 9. April 1886.)

Adler:

Kissing, Fabrikbes., Iserlohn.
Schultze-Moderow, Fr. Rt., Berlin.
Hagemann, Fr., Leipzig.
Weinberg, Kfm., Crefeld.
Brux, Kfm., Wien.
Kopp, Kfm., Pirmasens.
Feldmann, Kfm., Wien.
Rosenberg, Kfm., Be lin.
Mehlhorn, Kfm., Köln.
Schröder, Kfm., Berlin.
Alienburger, Kfm., Berlin.
Kirch, Hamburg.

Belle vue:

Bäcker, Dr. med., Berlin.

Hotel Block:

de Neuville, Rent., Amsterdam.

Schwarzer Bock:

Naphtaly, Kfm., Berlin.
Oppenheimer, Fr. Rent., Leipzig.
Berenhardt, Rent., Leipzig.

Central-Hotel:

Bertschneider, Kfm., Kreuznach.

Cölnischer Hof:

Blücher, Fr. Gräfin m. Tocht., Hannover.

Wasserheilanstalt Dietenmühle:

Göbel, Baurath, Goslar.

Einhorn:

Klemper, Kfm., Leipzig.
Liebrecht, Kfm., Heidelberg.
Hofmann, Rent. m. Bd., Potsdam.
Laking, Kfm., Bad Oeynhausen.
Klein, Kfm., Höhr.
Paul, Kfm., Dresden.

Engel:

Mayer, Fabrikbes., Mainz.
Posick, Kfm., Frankfurt.
Hoch, Fr., Dresden.

Grüner Wald:

Dossow, Kfm., Berlin.
Elke, Dr. Prof., Halle.
Jäger, Kfm., Hannover.
Scholl, Kfm., Heidelberg.
Sarasin, Kfm., Plauen.
Rietz, Kfm., Bremen.
Oehm, Kfm., Bayreuth.
Lotz, Kfm., Frankfurt.
Fuchs, Kfm., Grumbalten.
Meyer, Rentmeister m. Fam u. Bed., Nassau.
Roth, Oberförster, Entenpul.
Mail, Würzburg.

Weisse Lilien:

Burchard, Sec.-Lieut., Mainz.

Nassauer Hof:

Jolles, m. Fr., Gienke.
Lucas, Philadelphia.
Mankiewicz, Gen.-Consul m. Bd., Dresden.
Balois, Fr., Dolc.
Plessner, Ingen., Nürnberg.

Curanstalt Nerothal:

Giebemans, Kfm., Düsseldorf.
Liepe, Kfm., Berlin.
Ruff, Kfm., Elberfeld.
Hillemeier, Fr. m. Fam., Trier.

Nonnenhof:

Giebemans, Kfm., Düsseldorf.
Liepe, Kfm., Berlin.
Ruff, Kfm., Elberfeld.
Hillemeier, Fr. m. Fam., Trier.

Hotel du Nord:

v. Cramer, m. Fr. u. Bed., Petersburg.

Hotel du Parc:

Waldeyer, Geh. Med.-Rath, Berlin.

Rhein-Hotel:

Treitel, Kfm. m. Fr., Stargardt.
Treitel, Ger.-Ass., Königsberg.
Dyckhoff, Rent., Köln.
Obermeyer, Kfm. m. Fr., München.
Borchardt Gutsbes. m. Fam., Mecklenburg.
Möller, Kfm., Hamburg.

Weisses Ross:

Nimbach, Fr., Frankfurt.
Kehrer, Prof. Dr. med., Heidelberg.
Pataky, Fr. m. Sohn, Berlin.
Waller, Fr., Steyr.
Bliesenick, Berlin.

Weisser Schwan:

van Lennep, Dr., Amsterdam.
Eckdahl, Revisor, Stockholm.

Taunus-Hotel:

Leyen, Fr. m. Tocht., Liverpool.
Brandt, Stud., Heidelberg.
Kremer, Stud., Coblenz.
Erhard, Kfm., Bielefeld.
Nockermann, Kim., Potsdam.
Berger, Kfm., Barmen.

Hotel Trinthammer:

Hiller, Kfm., Liebenstein.
Sell, Herborn.
Seelheim, Bernberg.
Bauer, Kfm., Limburg.
Kreytitz, Kfm., Düsseldorf.

Hotel Victoria:

Straumer, Prof. Dr. m. Sohn, Chemnitz.
Schledon, Stud., Würzburg.

Hotel Vogel:

Brendenburg, Kassel.
Koch, Kfm., Kaiserslautern.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Samstag: „Kabale und Liebe“. Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 5 $\frac{1}{2}$ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
625 720 $\frac{1}{2}$ 95 $\frac{1}{2}$ 1033 $\frac{1}{2}$ 1140 1250*
145** 210* 250* 350 445* 540 $\frac{1}{2}$
640 $\frac{1}{2}$ 741 $\frac{1}{2}$ 840** 95 1010*
* Nur bis Gießen. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Gießen. † Verbindung nach Coblenz.

Ankunft in Wiesbaden:
720 $\frac{1}{2}$ 93 $\frac{1}{2}$ 1049 $\frac{1}{2}$ 1121 1222* 111 $\frac{1}{2}$
130** 200* 258 $\frac{1}{2}$ 335* 411 $\frac{1}{2}$ 530
620* 730 $\frac{1}{2}$ 848 $\frac{1}{2}$ 942** 106 $\frac{1}{2}$
* Nur von Gießen. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Gießen. † Verbindung von Coblenz.

Rheinhahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
712 1029 1056 236 347* 518 75
835*
* Nur bis Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden:
742* 920 1055 1154* 225 554 753
919
* Nur von Wiesbaden.

Geisliche Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:
545 700 11 35 640
Ankunft in Wiesbaden:
719 949 1234 439 839

Richtung Niederrhausen-Limburg.

Abfahrt von Niederrhausen:
838 1158 351 730
Ankunft in Niederrhausen:
95 1155 347 815

Richtung Frankfurt-Höchst-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):
721 1043 1215* 235 448* 615 736**
1030* (Sonntags bis Niederrhausen.)
Ankunft in Höchst:
723** 951 1242 433 92

Richtung Frankfurt-Höchst-Limburg.

Abfahrt von Höchst:
743 114 257 638 759** 1053 $\frac{1}{2}$
* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niederrhausen. † Nur Sonntags bis Niederrhausen.
Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
640* 745** 1013 14 29* 455 621*
924
* Nur von Höchst. ** Nur von Niederrhausen.

Richtung Limburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:
753 1042 234 7
Ankunft in Limburg:
942 13 455 829

Elisenbahn.

Abgang: Morgens 9 $\frac{45}{60}$ nach Schwalbach und Jollhaus (Personen auch nach Hahn und Beben); Abends 6 $\frac{30}{60}$ nach Schwalbach, Hahn und Beben.

Ankunft: Morgens 8 $\frac{30}{60}$ von Beben, Morgens 8 $\frac{30}{60}$ von Schwalbach, Abends 4 $\frac{30}{60}$ von Jollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.
Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 $\frac{1}{4}$ und 10 $\frac{1}{4}$ Uhr bis Köln; Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Bingen und 1 Uhr bis Mannheim. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Nickel, Langgasse 20.

Verloofungen.

(Preussische Klassen-Lotterie. — Ohne Gewähr.) Bei der am 7. April beendeten Ziehung der 1. Klasse 174. Königl. preussischer Klassen-Lotterie fielen: 1 Gewinn von 15,000 Mk. auf No. 71297, 1 Gewinn von 9000 Mk. auf No. 63487, 1 Gewinn von 3600 Mk. auf No. 31602, 2 Gewinne von je 1500 Mk. auf No. 51886 und 53581 und 2 Gewinne von je 300 Mk. auf No. 17017 und 20562.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1886. 8. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	747,5	742,2	740,4	743,4
Thermometer (Celsius) .	+5,4	+17,0	+14,4	+12,3
Dampfspannung (Millimeter) .	5,3	5,7	7,0	6,0
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	78	39	57	58
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag (Millimeter) .	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 8. April 1886

Geld.	Wesf.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 169,45—40 bz.
Dukaten . . . 9 . 60	London 20,405—400 bz.
20 Frk.-Stücke . . 16 . 24	Paris 81,20 bz.
Sovereigns . . . 20 . 38	Wien 161,85 bz.
Imperialen . . . 16 . 74	Frankfurter Bank-Disconto 8 1/2.
Dollars in Gold . . 4 . 21	Reichsbank-Disconto 8 1/2.

Aus dem Reiche.

* **Deutscher Reichstag.** (Sitzung vom 8. April.) Das Haus tritt in die zweite Lesung des Antrages Mollte, betreffend die Abänderung des Militär-Pensions-Gesetzes. Dazu liegt der Antrag von Vollmar auf Aufbesserung der Pensions-Verhältnisse auch der unteren Chargen vor. Artikel 1 des Gesetzes wird den Beschlüssen der Commission gemäß ohne Debatte angenommen. — Abg. v. Vollmar begründet hierauf seinen Antrag, beklagt die einseitige Berücksichtigung der Offiziere und hebt hervor, daß er mit seinen Wünschen auf Berücksichtigung der unteren Chargen nicht allein stehe; auch die Schrift von François und die „Deutsche Heereszeitung“ sprächen sich ähnlich wie er aus. — Kriegsminister Bronsart v. Schellendorff erwidert, der Abg. v. Vollmar lehre die That-sachen um. Nicht die unteren Classen gingen leer aus, während die besser Situirten berücksichtigt würden; die unteren Chargen hätten bereits im Jahre 1871 eine Erhöhung ihrer Pension erfahren, während erst jetzt endlich die Offiziere den gleichen Vortheil erhalten sollten. Es liege auch gar kein Bedürfnis für eine derartige Erhöhung vor. Die Fürsorge gerade für die unteren Classen habe die Heeres-Verwaltung stets besonders im Auge behalten. Erst ganz kürzlich sei auch der Dispositionsfonds des Kaisers für die Invaliden der Unterlassen um eine Million vermehrt worden. Und worauf stütze sich der Abg. v. Vollmar? Auf die Autorität eines verabschiedeten Offiziers, dessen Broschüre von falschen Voraussetzungen ausgehe. Die unteren Classen besäßen außer sonstigen mannichfachen Beneficien noch die Berechtigung eines Civilversorgungsgeldes. Auch kämen an das Kriegsministerium außerordentlich selten Anträge auf Pensions-erhöhung. Sollte sich das Bedürfnis herausstellen, was bisher nicht der Fall war, so werde die Regierung schon hierauf bezügliche Anträge stellen. Aus allen diesen Gründen bitte er, die Anträge des Abg. v. Vollmar abzulehnen. — Abg. v. Schallha erklärt die bisherige Fürsorge der Regierung für außerordentlich dankenswerth; dieselbe habe die Anträge v. Vollmar's längst überflügelt. Die Letzteren gefährdeten nur das Zustandekommen des Gesetzes, das so nothwendig zur Verjüngung der Armee sei. — Abg. Baum bach hält den Grundgedanken des Antrages v. Vollmar für berechtigt und bedauert die ablehnende Haltung der Commission und Regierung. Der Kriegsminister habe nicht vollständig zu erweisen vermocht, daß kein Bedürfnis zur Erhöhung der Pensionen der unteren Militärclassen vorliege. Da das Gesetz durchaus einseitig sei, so würden er und seine Freunde gegen dasselbe stimmen, zumal da ihre Wünsche hinsichtlich der communalen Besteuerung der Offiziere nicht erfüllt würden. Der gestern dem preussischen Abgeordnetenhaus zugegangene Gesetzesentwurf lasse das Einkommen vollkommen frei; er entspreche auch bezüglich der Besteuerung des Privateinkommens nicht den Wünschen seiner Partei. — Abg. Meyer (Jena) sagt, auch seine Partei wünsche die Fürsorge für die unteren Classen des Militärs; die Vorschläge des Abg. v. Vollmar seien aber nicht hinreichend vorbereitet; für deren Prüfung in der Commission sei er nicht, da die nöthigen Erhebungen viel umfassender sein müßten, als die Zeit jetzt gestatte. Er bitte die Militärverwaltung, die Frage im Auge zu behalten. — Abg. v. Köller ist ebenfalls gegen den Antrag v. Vollmar, der zu wenig begründet sei und nur das Zustandekommen des Gesetzes in Frage stelle. — Abg. Richter spricht für den Antrag v. Vollmar, für dessen Grundgedanken seine Partei schon früher eingetreten sei. — Abg. v. Vollmar weist gegenüber den Ausführungen des Kriegsministers nochmals auf das vorliegende Bedürfnis hin. — Der Kriegsminister bemerkt, die Reichhaltigkeit seiner Gründe gegen den Antrag v. Vollmar sei doch ein Beweis für die Unhaltbarkeit desselben und nicht, wie der Abg. Baumbach meinte, für die Berechtigung desselben. Das Bedürfnis müsse er nochmals verneinen. — Abg. Windthorst ist gegen den Antrag v. Vollmar, da nach den Erklärungen der Regierung kein Bedürfnis für die Aufbesserung der Pensionen der unteren Chargen vorliege. Hierauf wird der Antrag v. Vollmar abgelehnt und Artikel 2 nach den Commissionsbeschlüssen ohne Debatte angenommen. Zu Artikel 3, welcher

Bestimmungen über die Pension derjenigen pensionirten Offiziere trifft, die den Feldzug von 1870 noch mitgemacht haben, spricht Abg. Windthorst den Wunsch aus, in diese Bestimmung auch die in Depots beschäftigten Offiziere, sowie die nach 1866 verabschiedeten, darunter auch diejenigen händelvertheilenden Offiziere, die nicht in preussischen Dienst übergetreten sind, mit einzuschließen. — Kriegsminister Bronsart v. Schellendorff erklärt, bezüglich der rückwirkenden Kraft des Gesetzes sei schon mehr gethan, als ursprünglich beabsichtigt gewesen sei; gewisse Grenzen müßten aber doch gezogen werden. Wo übrigens das Gesetz nicht eintreten könne, sei dem Dispositionsfonds des Kaisers Spielraum gelassen zum Eingreifen. Artikel 3 wird nach den Beschlüssen der Commission angenommen; ebenso der Rest des Gesetzes. Nach Erledigung von Petitionen, welche als zur Erörterung im Plenum nicht geeignet erachtet werden, folgt die zweite Beratung des Antrages Junggreen. — Nachdem Abg. Hartmann den Antrag Junggreen als undurchführbar bekämpft hat, wird der Antrag abgelehnt. — Es folgen Berichte über Petitionen. Die Petition einer großen Zahl von Mitgliefern verschiedener Eisenbahnwerkstätten-Frankensassen wird auf Antrag der Commission dem Reichstanzler zur Erwägung überwiesen. Eine andere Petition, betreffend Zollzurückstattung, wird der Regierung zur Berücksichtigung überwiesen. — Nächste Sitzung Freitag Mittag 12 Uhr. Tagesordnung: Unfall-Versicherungs-Gesetz und kleinere Vorlagen.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 8. April.) Das Haus tritt in die dritte Lesung der Vorlage, betreffend die Einführung von Fortbildungsschulen in den Provinzen Posen und Westpreußen. Eine Generaldiscussion wird nicht beliebt. Zu §. 1 bemerkt auf eine Anfrage Staatssecretär Möller, daß sich die Regierung, falls §. 1 in der Fassung der zweiten Lesung Gesetz würde, für berechtigt halte, in allen Fällen, wo eine Gemeinde aus eigenen Mitteln eine Fortbildungsschule nicht errichten oder unterhalten könne, einen ausreichenden Staatszuschuß dann zu gewähren, wenn die Gewerbeverwaltung das Bedürfnis einer Fortbildungsschule anerkennen müsse. — §. 1 wird nach einigen weiteren unerheblichen Erörterungen in der Fassung der zweiten Lesung angenommen. §. 2 besagt, daß der Unterricht während der Stunden des Hauptgottesdienstes am Sonntag auszufallen habe. — Freiherr v. Hammerstein begründet den von ihm hierzu gestellten und von einzelnen Conservativen und Centrumsmitgliedern unterstützten Abänderungsantrag. Derselbe lautet: „Der Besuch des Unterrichts an Sonntagen darf nicht erzwungen werden.“ — Abg. von Hammerstein begründet denselben mit dem prinzipiellen Argumente, daß der Staat nicht berechtigt sei, gegenüber den Forderungen des christlichen Gewissens den Besuch des Unterrichts am Sonntag zu erzwingen und dergestalt die Sonntagsruhe zu hindern. — Staatssecretär Möller entgegnet, der Antrag würde eine principielle Bedeutung haben, wenn es sich um ein allgemeines Landesgesetz handle, hier aber handle es sich um die Erreichung eines bestimmten politischen Zweckes in einem beschränkten Theile des Staates. — Die Erreichung dieses Zweckes würde vereinfacht werden, wenn der Antrag Hammerstein angenommen würde. Die Waffe, welche man der Regierung gegeben, würde durch denselben von vornherein stumpf gemacht werden. — Ein weiterer Antrag Windthorst's will den Unterricht auch an Festtagen nicht erzwingen lassen. — Abg. von Rauchhaupt erklärt sich gegen den Antrag Hammerstein und für den Beschluß der zweiten Lesung, welcher dem dritten Gebote gerade die rechte Befolgung verschaffe. — Abg. Windthorst tritt für seinen Abänderungsantrag ein, welcher dazu beitragen würde, durch Verbreitung religiöser Gesinnung den Socialismus zu bekämpfen. Wenn von hoher Stelle gesagt worden sei, dem Volke solle die Religion erhalten werden, so müsse eine Regierung entfernt werden, die sich dem hinderlich entgegenstelle. — Staatssecretär v. Bötticher stimmt der Ansicht bei, daß für ausreichende Sonntagsruhe gesorgt werden müsse. Die der Regierung gemachten Vorwürfe seien jedoch nicht gerechtfertigt. Die Regierung suche die edlen und sittlichen Ziele der Jugendberziehung in jeder Weise zu erreichen, müsse aber in dem vorliegenden Falle betonen, daß der Besuch des Unterrichts in den Fortbildungsschulen am Sonntag geeignet sei, der religiösen Erziehung des Volkes Eintrag zu thun. Wenn die Stunde des Hauptgottesdienstes für die religiöse Uebung freigelassen wird, so ist sie berechtigt, in der übrigen Zeit den Besuch des Fortbildungs-Unterrichts zu erzwingen. Es genüge, wenn Sorge getragen werde, daß die jungen Leute den Hauptgottesdienst auch besuchen. Wenn sie die übrige Zeit in dem Fortbildungs-Unterrichte zubringen, so ist das jedenfalls besser, als wenn sie Zerstreuungen in rohen Vergnügungen suchen. Eine Garantie kann nicht gegeben werden, daß die jungen Leute wirklich den ganzen Sonntag ausschließlich der religiösen Uebung widmen werden; deshalb empfehle es sich, bei dem Beschlusse der zweiten Lesung zu bleiben. — Abg. von Jedlig-Kentlich ist ebenfalls für die Beschlüsse der zweiten Lesung und weist auf die Vorgänge in Belgien hin, welche vollkommen das Fiasco des klerikalen Regiments auf socialen Gebiete beweisen. — Abg. Richter warnt davor, stets auf das Ausland zu verweisen, als besten wäre es, das ganze Gesetz abzulehnen, um die verschiedenen Bestimmungen über die Fortbildungsschulen nicht noch zu vermehren. — Abg. Passf befürwortet den Beschluß der zweiten Lesung. — Abg. Freiherr von Hammerstein erklärt, im Falle der Ablehnung seines Antrages müsse er gegen das ganze Gesetz stimmen. — Die Anträge Windthorst und v. Hammerstein werden hierauf abgelehnt und §. 2 in namentlicher Abstimmung mit 184 gegen 107 Stimmen nach der Fassung der zweiten Lesung angenommen. Das Gesetz im Ganzen wird genehmigt. Das Gesetz über die Schulverhältnisse in den Provinzen Preußen, Posen und Schlesien wird unverändert nach den Beschlüssen der zweiten Lesung angenommen. Das Gesetz, betreffend die Landeserebicasse in Cassel, wird ohne Debatte in erster und zweiter Lesung genehmigt. Nächste Sitzung Freitag: Erste Lesung der Vorlage, betreffend Communalbesteuerung der Offiziere.